Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

294 (28.6.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 294. — Karlsruhe, Donnerstag den 28. Juni 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Württemberg und die Eisenbahntarifreform.

= Stuttgart, 27. Juni. (Tel.) Die **Denkschrift zur Personentarifreform**, die Ministerpräsident Dr. v. **Breitling** im Namen der Regierung den Ständen übergeben hat, ist nunmehr zur **Veröffentlichung** gelangt. Nach derselben beabsichtigt die Regierung bei der, wenn nicht besondere unvorhergesehene Umstände eintreten, auf den **1. April oder 1. Mai 1907** geplanten **Durchführung der Personentarifreform** die meisten bisherigen **Ausnahmetarife**, vor allem die **Rückfahrkarten-Preisermäßigung** und die **Landeskarten, aufzuheben.**

Was die **Einführung** einer von der **Fahrkartensteuer befreiten Zweipfennigklasse** betrifft, so hat die Regierung zunächst geprüft, ob eine **unbeschränkte Herabsetzung** des Satzes der 3. Klasse **auf 2 Pfg.** möglich sei; sie erachtet aber eine solche Preisermäßigung, aus finanziellen Gründen für **völlig ausgeschlossen.** Im übrigen glaubt die Regierung, daß die **4. Klasse dem bayerischen und badischen Projekte, den Fahrpreis der 3. Klasse in den Personenzügen auf 2 Pfg. zu ermäßigen, vorzuziehen** ist, vor allem weil der **Preisunterschied** zwischen der **2. und der 3. Klasse zu groß** und dann auch der **Einnahmeausfall** für die Verwaltung **viel höher** wäre als im Falle der **Einführung der 4. Klasse.** So glaubt die Regierung angesichts der **schwerwiegenden Bedenken gegen das bayerisch-badische Tarifprojekt davon absehen** zu sollen, dieses **System anzunehmen.** Vielmehr beabsichtigt sie, **ungeachtet** der **Unwahrscheinlichkeit** des **Zustandekommens der Betriebsmittelgemeinschaft** in dem **ursprünglich geplanten Umfange** und trotz des **abweichenden Vorgehens** der beiden **Nachbarverwaltungen,** die **4. Klasse einzuführen.**

Für die erste Zeit soll der **Bedarf** durch Verwendung **älterer Wagen 3. Klasse,** die durch neue, besser ausgestattete, ersetzt werden sollen, gedeckt werden; später sollen **besondere Wagen** 4. Klasse angeschafft werden. Demgemäß ergeben sich für die **württembergischen Staatsbahnen** folgende **kilometrische Grundtaxen:** 1. Klasse 7 ₰ (bisher 8 ₰); 2. Klasse 4,5 ₰ (bisher 5,3 ₰); 3. Klasse 3 ₰ (bisher 3,4 ₰); 4. Klasse 2 ₰. Der **Schnellzugszuschlag** (bisher 1,1 ₰ per Kilometer) soll betragen: für 1 bis 75 Klm. 1. und 2. Klasse 0,50 ℳ, 3. Klasse 0,25 ℳ; für 76 bis 150 Klm. 1. und 2. Klasse 1 ℳ, 3. Klasse 0,50 ℳ; für über 150 Klm. 1. und 2. Klasse 2 ℳ, 3. Klasse 1 ℳ. — Bei den **zusammenstellbaren Fahrscheinheften** soll bei jedem Fahrschein ein **kilometrischer Zuschlag** für die Schnellzüge gemacht werden.

Die Regierung berechnet den **jährlichen Ausfall** bei **Einführung der 4. Klasse** auf 2 230 000 ℳ, bei **Einführung einer 3b-Klasse** nach bayerischem Vorgange auf 3 470 000 ℳ, bei **unbeschränkter Herabsetzung des Tarifsatzes** der 3. Klasse auf 2 ₰ auf 4 790 000 ℳ.

Badischer Landtag.

2. Kammer.

△ Karlsruhe, 27. Juni.

110. Sitzung.

Präsident **Wilckens** eröffnete 5¼ Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Eisenbahnminister Frhr. **von Marschall** und Regierungskommissäre.

Tagesordnung: **Fortsetzung der Beratung des Budgets des Eisenbahnbaues.**

Das Wort erhielt zunächst

Abg. **Hergt** (Ztr.) zur Begründung des **Antrages** der Abgg. Hergt, Binz, Heimburger, Kolb und Gen., der dahin geht: „Das Haus ersucht die Regierung, der Frage der Prüfung einer Abänderung des Zwangsenteignungsgesetzes näher zu treten und dem nächsten Landtage eine entsprechende Vorlage zu machen." Redner führte aus, daß er schon gestern in der Hauptsache das ausgeführt habe, was zur Begründung des Antrages vorzubringen ist. Sehr wünschenswert ist es, daß künftig das Feststellungsverfahren von dem Zwangsenteignungsverfahren getrennt wird. Notwendig ist auch bei Abänderung des Gesetzes, daß das Genehmigungsverfahren auf das ganze Projekt ausgedehnt wird, auch auf die straßenpolizeiliche und wasserpolizeiliche Genehmigung.

Abg. Frhr. **von Mentzingen** (Ztr.) wies darauf hin, daß für die großen Bahnhöfe bedeutende Summen angefordert werden, oft ohne, daß man die Pläne kennt. So verhält es sich auch mit dem Bahnhof in Heidelberg. Ich verwahre mich gegen die Zumutung, für diesen Bahnhof 30 Millionen zu bewilligen, von dem niemand weiß, wie er aussieht. Für den Bahnhof in Basel werden ganz bedeutende Aufwendungen gemacht. Welcher Staat schafft sich im Ausland ein Millionengrab, in das er 45 Millionen hineinwirft? Es heißt wohl, es ist ein Vertrag mit der Schweiz abgeschlossen. Dieser Vertrag hat so viel Wert, wie der Par. 7 des Vertrages mit Preußen über die Main-Neckarbahn. Es ist uns eine Resolution vorgeschlagen. Ich halte von deren Wirkung nicht viel, denn die Regierung macht nachher doch was sie will. Vor unseren ländlichen Wählern können wir es nicht verantworten, den ungeheuern Anforderungen für die großen Bahnhöfe zuzustimmen. Ich bitte Sie deshalb, diese Anforderungen abzulehnen.

Abg. **Mayr** (natl.), der auf der Tribüne nur schwer verständlich ist, wünschte die Errichtung von Haltestellen in Tennenbronn und Reichenbach und die Erweiterung der Güterhalle in St. Georgen.

Abg. **Armbruster** (Ztr.) sprach sich für die Nutzbarmachung des elektrischen Betriebes im Staatsbahnbetrieb aus und ersuchte die Regierung um die Fortführung der Lokalzüge von Freiburg bis Riegel nach Orschweier, mindestens bis Herbolzheim.

Abg. **Wittemann** (Ztr.): Das Zwangsenteignungsgesetz ist höchst reformbedürftig. Seine Mißstände, die der Spekulation Tür und Tor öffnen, sind so sehr zu Tage getreten, daß eine Revision dieses Gesetzes nur mit Freuden begrüßt werden kann. Die Wünsche, die im Lande hinsichtlich neuer Bahnlinien bestehen, sind von verschiedenen Seiten richtig geschildert worden. Es bestehen berechtigte Klagen darüber, daß große Aufwendungen für die Bahnhöfe der Städte gemacht werden, während dringende Eisenbahnwünsche des Landes unberücksichtigt bleiben. Diesen Klagen soll durch die Resolution Rechnung getragen werden. Wenn die Regierung die Resolution beachtet, dann wird es möglich sein, die Eisenbahnschmerzen in absehbarer Zeit zu beseitigen. Der Redner kam sodann auf den Bau der Bahn Kappel-Bonndorf zu sprechen, der so weit gediehen sei, daß die Bahn früher eröffnet werden könne, als an dem von der Generaldirektion vorgesehenen Termine am 1. Oktober 1907. Von sachverständiger Seite werde zugegeben, daß die Eröffnung schon am 1. Juli 1907 erfolgen könne. Die Regierung möchte ich bitten, dahin zu wirken, daß die Eröffnung auf diesen Termin erfolgt und später die Bahnlinie nach Stühlingen weitergeführt wird. Weiter wünschte Redner den Bau einer Bahn von Waldshut nach Jestetten.

Geh. Rat **Föhrenbach:** Im Anschluß an die von dem Herrn Minister von Marschall abgegebene Erklärung über das Zwangsenteignungsgesetz kann ich dem Hause mitteilen, daß die Regierung bereit ist, dem Antrage Hergt zu entsprechen und dem nächsten Landtage eine Novelle zum Zwangsenteignungsgesetz vorzulegen. Die Abänderung soll sich auf das Zwangsenteignungsverfahren allgemein ausdehnen. Die Regierung gibt zu, daß das Gesetz abänderungs- und besserungsbedürftig ist.

Abg. **Hennig** (Ztr.) vertrat Bahnwünsche des Bezirks Waldshut und wünschte, daß die Regierung das Projekt der Bahnüberführung in Steinach in anderer Weise ausführe, als es projektiert ist.

Abg. **Müller** (ntl.): Der Abg. v. Mentzingen und sein Leibblatt, der „Pfälzer Bote", haben gegen mich Vorwürfe erhoben, weil ich am letzten Samstag für die Interessen der Gemeinden an der badischen Linie der Main-Neckarbahn eingetreten bin. Ich habe dadurch die Bewohner jener Gemeinden vor großem Schaden behütet. (Sehr richtig, links.) Ich stehe nicht auf dem Standpunkt des Herrn von Mentzingen und will nicht haben, daß die fraglichen Gemeinden bezüglich der Eisenbahntarife anders behandelt werden sollen als andere Landesteile. Die Regierung möchte ich bitten, auf den baldigen Bau der Bahnlinie Mannheim-Schriesheim und der Vollinie Heidelberg-Schriesheim hinzuwirken und in Sulzbach eine Haltestelle zu errichten.

Abg. **Banschbach** (B. d. L.) ersuchte die Regierung, in Mosbach einen neuen, dem dortigen Verkehr Rechnung tragenden Güterbahnhof zu errichten. Der Güterverkehr der Stadt Mosbach ist der größte auf der Linie Würzburg-Heidelberg. Im letzten Jahre wurden auf der Güterstation Mosbach an Frachten 163 400 ℳ vereinnahmt. Ich möchte dann die Regierung bitten, die Linie Schefflenz-Bietigheim zu bauen.

Abg. **Breitner** (Ztr.): Der Abg. von Mentzingen hat der Resolution ein ungünstiges Prognostikon gestellt. Er schreibt ihr keine besondere Wirkung zu. Das läßt sich heute noch nicht sagen. Es wird sich in zwei Jahren zeigen, ob die Regierung den Wünschen des Landtages entspricht. Es ist richtig, daß für die großen Bahnhöfe Millionen ausgegeben werden, während dringende ländliche Bahnwünsche zurückstehen müssen. Ich bin nun der Ansicht, daß die großen Bahnhöfe zum Betrieb notwendig sind. Sie gehören in den Rahmen des Ganzen. Aber es müssen auch die Bahnwünsche des Landes erfüllt werden. Redner befürwortete den Bau von Bahnlinien von Langenbrücken nach Waibstadt und im Anschluß daran von Philippsburg nach Langenbrücken, ferner einer Linie Forst-Hambrücken.

Abg. **Sänger** (ntl.): Den Standpunkt des Abg. von Mentzingen kann ich nicht teilen. Im Interesse des Verkehrs und als Zentren desselben brauchen wir die großen Bahnhöfe. Ich sage, wir sollten das eine tun und das andere nicht lassen; wir haben die großen Bahnhöfe nötig, aber wir müssen auch die Eisenbahnwünsche des Landes erfüllen. Ich möchte verschiedene Wünsche des Hanauerlandes, die der Regierung schon bekannt sind, auch zur Sprache bringen. So wünscht vor allem das obere Hanauerland eine bessere Verbindung mit Straßburg. Weiter wünscht die Station Legelshurst eine Güterstation und ein weiteres Verlangen geht dahin, daß eine zweckentsprechende Verbindung von Legelshurst nach Windschläg hergestellt wird. Redner kam sodann noch auf die Verhältnisse der Station Bühl zu sprechen, die besonders hinsichtlich der Lokalbahn ungünstige seien und bat die Regierung um Abhilfe.

Minister Frhr. v. **Marschall:** Auf all' die Wünsche, die in der Debatte geäußert wurden, kann ich nicht eingehen. Ich muß mich auf einiges beschränken. Versichern kann ich aber, daß alle Wünsche eingehend geprüft werden. Bezüglich der Renchtalbahn wurde ausgeführt, daß Staatsminister von Brauer seiner Zeit die Zusicherung gegeben hat, es werde 1909 die Bahn vom Staate angekauft und dann nach Petersthal und Griesbach weitergeführt werden. Diese Zusicherung halte ich aufrecht. Ob aber für die Fortführung der Bahn schon im nächsten Landtage eine Anforderung eingestellt werden kann, vermag ich heute noch nicht zu sagen. Den Wünschen des Abg. Sänger kann näher getreten werden, sobald der neue Bahnhof in Offenburg seiner Vollendung entgegengeht. Für einen neuen Güterbahnhof in Mosbach kann jetzt eine Anforderung nicht mehr in das Budget eingestellt werden. Es ist vielfach in der Debatte die Frage erhoben worden, wie sich die Regierung künftig zu dem Bau der Nebenbahnen stellt. Es wurde gewünscht, daß das gemischte System verlassen werden soll. Diese Frage ist im Staatsministerium schon eingehend erwogen worden. Man war der Ansicht,

Maria Hendrina von Goch.

Novelle von Louise Schulze-Brück.

(8. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Der alte van Endert stampfte ungeduldig draußen umher. Er ging in die niedrige dunstige Unterdeckskajüte, wo Beert vor dem kleinen glühenden Kanonenöfchen saß und nachdenklich vor sich hinstarrte. Unmutig sah er den schönen großen Menschen an. Da saß er nun und simulierte und wußte nicht, was er wollte. Keine Ader schien ihm höher zu schlagen der Hendrina halber. Sah er denn nicht, daß das nicht ging, daß ihm der Aufenthalt hier einen dicken Strich durch die Rechnung machen konnte, durch die Rechnung, die zwar zuerst seine, des alten van Endert Rechnung war, mit der aber der junge, der Beert, doch einverstanden war, einverstanden sein mußte. Denn das stand fest, kein anderer durfte die Hendrina heiraten, und keine andere auch der Beert. Das Vermögen mußte zusammenbleiben, und kein fremder Mensch durfte auf der „Maria Hendrina" etwas zu befehlen haben, als er, der Alte selber. Der Beert war ein lenksamer, weicher Mensch, der sich ganz wohl fühlte unter des Alten Regiment. So blieb die „Maria Hendrina" ganz in seiner Gewalt, fast wie in seinem alleinigen Besitz, und er brauchte das Mutterteil der Hendrina, das fast ganz in dem Schiff steckte, nicht herauszuzahlen. Das war alles schon seit Jahren fest beschlossen und geordnet. Er hatte darum auch die Hendrina diesmal mitgenommen, weil es ihm geschienen hatte, als wäre es ganz gut, wenn die zwei, der Beert und die Hendrina, einmal eine Zeit lang viel zusammen wären, so daß sich die Verlobung machte. Er hätte ja freilich nur der Hendrina klipp und klar Bescheid sagen können, und das wäre wohl auch das beste gewesen, wenn er vorausgesehen hätte, was kommen konnte. Aber die Base hatte gemeint, so ganz dürr und geradezu ginge das nicht, und er solle auch vorsichtig sein, denn man könne nicht wissen, wie die Hendrina das aufnehmen würde. Er war dumm genug gewesen, sich auf das Gefalbader einzulassen, und nun saß er hier fest, und der Teufel mußte es gewesen sein, der vor Anker legen. Es war vielleicht das beste, die Hendrina zu nehmen, und sich mit ihr in die Bahn zu setzen und nach Goch zu fahren, wenn der Beert jetzt nicht voran machte. Denn hier war's nicht geheuer. Hatte nicht gestern schon, kaum daß die Hendrina einmal aus der Kajüte kam, der freche Mensch mit ihr geliebängelt. Und der Weingärtner, der alte Schwätzer, das Großmaul, der würde wohl auch nichts Eiligeres zu tun haben, als auszuposaunen, wieviel Mitgift und Mutterteil die Hendrina hatte. Und womöglich noch etwas dazuzulügen. Die Hildegard setzte der Hendrina auch noch einen Floh ins Ohr, schwatzte ihr vor den einfältigen Kram, daß sie dumme Gedanken kriegte. Und derweil saß der Beert hier in der Kajüte und starrte den Ofen an.

Der Eifer ging mit dem Alten durch, daß er alles vor Beert auskramte. Der hörte scheinbar gelassen zu. Wenn der Alte auf ihn acht gegeben hätte, dann hätte er wohl sehen können, wie der Junge blaß und unruhig aussah. Aber als der Alte ihm ansann, daß er nun mit der Hendrina einig werden sollte, da schüttelte der Junge den Kopf. Der Alte kannte das Kopfnicken. Das hatte auch sein Bruder, Beerts Vater, schon gehabt, das war auch so ein Stier gewesen. Der Alte fuhr hitzig und zornig auf.

„Nein! Warum nich! Watt soll denn datt heißen?"

Beert van Endert sagte nichts. Er zuckte nur die Achseln.

„Watt soll datt heißen? Is dir die Hendrina vielleicht nich genug? Datt is doch alles schon fest gemacht! Datt wird jetz nich geändert."

Beert sah den Alten an.

„Mir is es schon recht! Aber ich fürcht', der Hendrina is es datt nich!"

„Der Hendrina! Die Hendrina hat nix zu sagen. Die hat zu folgen. Ich mach die neue Mode nich mit, datt die Kinder ihren eigenen Willen haben."

„Ich glaube nur, Oehm, datt wird Euch nich viel nützen. Ich glaube, Ihr habt bis heute die Hendrina nicht recht gekannt! Ich auch nich!" Er setzte das letzte halb leise hinzu.

„Watt soll datt heißen? Ich verstehe dich nich! Watt is datt für Geschwätz?"

„Datt soll heißen, datt die Hendrina auf einmal merkt, datt se en jung Mädchen is. Datt sie nich int Kloster gehn will, un nich wie in em Kloster leben will. Datt sie auch emal watt abkriegen will von Pläsier und von — von . . ."

Er schwieg und starrte in die Glut.

Der Alte sah ihn verblüfft an. Dann sagte er unsicher:

„Watt schwätzt du nur. Datt is doch ganz einfach, du versprichst dich mit der Hendrina, und Ostern is Hochzeit."

„Ne, Oehm, datt geht nich zu machen! Datt geht nich. Die Hendrina will nich."

„Die Hendrina will nich? Da soll doch der Kuckuck einschlagen! Ich werd' ihr die Mucken austreiben. Datt wär' noch schöner, wenn so'n Ding — —"

Er riß die Kajütentür auf, um auf Deck zu gehen. Aber Beert war aufgesprungen und hielt ihn fest.

„Oehm laßt nur. Datt nützt nix. Glaubt Ihr dann, ich wollt' en Frau, die mir so angeheirat't würd'! Und wenn ich schon wollt', die Hendrina, die läßt sich von Euch nicht befehlen. Die hat ihr'n Kopp für sich, und watt dadrin vorgeht, datt wissen mir alle zwei nich — Ihr nich un ich nich."

„Watt in Frauleuts Köppen vorgeht, datt is dummen Kram," sagte der Alte hart. Sein Mund drückte sich fest zusammen, er sah fast grausam aus.

„Ich lasse mir nich in meine Sach rein reden. Datt wär' noch schöner, wann da eso en Kind mir en Strich durchmachen tät. Und du sollst dich wat schämen, daß du dich wie so'n Waschlappen läßt von der Hendrina erumziehen. Datt sagen ich dir, datt gäb auch en schlechten Spaß für dich, wenn die Hendrina en andern nähm, und du dich auch noch müßt mit em fremden Menschen hier auf dem Schiff erumzanken, der da erum kumandieren wollt'!"

Beert zuckte wieder die Achseln.

„Och, Oehm, datt wär' noch et wenigst." (Forts. folgt.)

daß kein Grund vorliegt, jetzt von der bisherigen Uebung abzuweichen, daß aber der Staat mehr als bisher Nebenbahnen bauen soll. Was die Resolution betrifft, so wird ihr von der Regierung in dem Sinne zugestimmt, den ihr die Kommission gegeben hat. Die Regierung hat die Ueberzeugung, daß sie zur Durchführung genehmigter und neuer Bahnen in den nächsten fünf Budgetperioden je 5 Millionen aufwenden muß. Sie stimmt schon damit der Resolution zu. Ich kann versichern, daß die Regierung stets bestrebt sein wird, den wirtschaftlichen Bedürfnissen des Landes Rechnung zu tragen.

Ministerialdirektor **Schulz** gab auf verschiedene Anfragen Auskunft, wobei er bemerkte, daß der Staat nicht einfach die Privatbahnen an sich ziehen kann. Das wäre nicht lohal. Der Abg. Frühauf hat behauptet, daß seit der Höllentalbahn kaum mehr der Bau unserer Bahnen weiter geschritten sei. Um dieser Uebertreibung entgegenzutreten, will ich bemerken, daß in den Jahren 1896 bis 1905 an Privatbahnen 278 Kilometer mit 25 230 000 ℳ und Staatsbahnen 133 Kilometer mit 28 170 000 ℳ gebaut wurden.

Abg. **Ihrig** (Dem.) ersuchte die Regierung, eine Bahnlinie von Schwetzingen über Osterheim, Reilingen, Hambrücken, Forst nach Bruchsal und eine Linie von Eberbach über den Winterhauch nach Mudau und Buchen zu bauen.

Abg. **Rebmann** (natl.) trat den Ausführungen des Abg. Obkircher bezüglich des Bahnbaues Freiburg-Elzach bei, der durch die wirtschaftlichen Verhältnisse jener Gegend durchaus begründet sei und kam dann auf die Frage des elektrischen Betriebs zu sprechen. Er betonte dabei, daß bei uns die elektrische Kraft durch Wasserbetrieb das noch nicht leistet, was die Kohle leisten kann. Darnach muß die Frage im Auge behalten werden und muß der Staat die Wasserkräfte sich in weitem Umfange sichern.

Abg. **Eichhorn** (Soz.) wünschte den Bau einer Bahn von Pforzheim nach Bretten und vertrat sodann nochmals die von ihm schon eingehend erörterten Fragen.

Es folgten noch kurze Bemerkungen des Abg. **Geppert** (Zentr.) und des Ministers **von Marschall**, worauf die Sitzung geschlossen wurde.

Nächste Sitzung: Donnerstag 9 Uhr.

Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung.

* * *

⊙ **Karlsruhe**, 27. Juni. Die **Annahme der Tarifreform ist gesichert**, nachdem gestern der **Eisenbahnminister** in der **Budget-Kommission** die bestimmte **Erklärung** abgegeben hat, daß die badische Eisenbahnverwaltung an der **selbständigen Tarifierung** auf der **badischen Strecke der Main-Neckarbahn** festhält, d. h. also die Einführung der **vierten Wagenklasse** auf dieser Strecke **ablehnt**. Die **Budgetkommission** hat gestern auch den **Nachtragsetat genehmigt**.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 27. Juni. (Tel.) Gegenüber den Zeitungsmeldungen, nach welchen der **Rücktritt** des Herrn von **Tirpitz** in unterrichteten politi- Kreisen als sicher betrachtet wird, und daß im Zusammenhange mit dieser angeblichen Demission im nächsten Herbst eine **Erweiterung** des kürzlich angenommenen **Flottengesetzes** im Reichstage eingebracht werden soll, erklärt die „Nationalzeitung" in der Lage zu sein, an ihrem **kategorischen Dementi** dieser Ausstreuungen durchaus festzuhalten.

= **Berlin**, 27. Juni. (Tel.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" meldet: Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 23. Juni die **Uebergangsabgabe** für das in die **norddeutsche Brausteuergemeinschaft** aus Bayern, Württemberg, **Baden** und Elsaß-Lothringen eingeführte **Bier** mit Wirkung vom 1. Juli 1906 ab vorläufig auf **2.75** ℳ für den Hektoliter festgesetzt. Bei dieser Regelung können auch die **Uebergangssteuersätze der süddeutschen Staaten** in ihrer bisherigen Höhe **einstweilen stehen** bleiben. Diese Art der Ordnung der Angelegenheit wurde, wie wir erfahren, gewählt, weil die von den Vertretern der verbündeten Regierungen im Reichstage zugesagte Regelung der Uebergangssteuerfrage für sämtliche Brausteuergebiete auf **einheitlicher Grundlage** in der kurzen Zeit bis zu dem Inkrafttreten des Brausteuergesetzes nicht ausführbar war. Der Bundesrat hat jedoch gleichzeitig eine aus Vertretern der **norddeutschen Brausteuergemeinschaft** und der **süddeutschen Brausteuergebiete** gleichmäßig zusammengesetzte **Kommission** eingesetzt, welche die Frage der **künftigen Gestaltung** der Uebergangsteuer alsbald prüfen und dem Bundesrate entsprechende Vorschläge unterbreiten soll.

= **Berlin**, 28. Juni. Im **Verkehr zwischen Deutschland und Samoa** werden fortan außer Postpaketen bis 5 Kilogramm auch **Postfrachtstücke ohne Wertangabe** von mehr als 5 bis 10 Kilogramm auf dem Wege über Bremen durch Vermittelung der Postanstalten befördert. Die Taxen für Postfrachtstücke dieser Art setzen sich zusammen aus: a. dem inländischen deutschen Porto bis Bremen, und b. dem Porto für die Beförderung ab Bremen bis Apia (Samoa) in Höhe von 5 ℳ 60 ₰. Die Postfrachtstücke können mit Nachnahme bis zum Betrage von 800 ℳ belastet werden.

= **München**, 27. Juni. (Tel.) Die Kammer der **Reichsräte** verhandelte heute über die Regierungsforderung betreffend den Grunderwerb zur Einrichtung eines **Umschlagehafens** in **Aschaffenburg**. Der Referent Prinz **Ludwig von Bayern** empfiehlt die **Annahme** der Vorlage, die darauf auch **einstimmig** erfolgt.

Die Zigarettenbesteuerung.

= Aus den vom Bundesrat erlassenen **Ausführungsbestimmungen zum Zigarettensteuergesetz**, das am **1. Juli in Kraft** tritt, ist folgendes hervorzuheben:

Die **neuen Steuerzeichen** erhalten die Form von bedruckten Papierstreifen. Die Streifen werden aus mit natürlichen Wasserzeichen (Vierpaßmuster) versehenem weißen Papier hergestellt und sind durch Linien in fünf Felder geteilt. Von den drei Mittelfeldern enthält das erste die Angabe des Inhalts der Packung nach Menge oder Gewicht und außerdem bei Zigaretten und Zigarettentabak die Angabe der Steuerklasse, das zweite Feld trägt den Reichsadler und die Bezeichnung des versteuerten Gegenstandes, das dritte ist zur Eintragung des Entwertungsvermerkes bestimmt. Der Aufdruck ist je nach der Steuerklasse mattgrün, mattblau, mattrot, grau, braun oder violett. Die Zeichen sind vor ihrer Anbringung um die Packungen der Zigaretten, des Zigarettentabaks und der Zigarettenhüllen, und zwar derart, daß der Inhalt der Packungen ohne Zerreißen der Steuerzeichen nicht entnommen werden kann, dadurch zu entwerten, daß Firma und Sitz des Herstellers der steuerpflichtigen Erzeugnisse oder (bei eingeführten Erzeugnissen) des Beziehers handschriftlich mit Tinte oder durch Stempelung oder Druck mit licht- und wasserbeständiger Farbe auf dem dafür vorgesehnen Felde des Steuerzeichens vermerkt wird. Nachträgliche Aenderungen dürfen an dem Entwertungsvermerk nicht vorgenommen werden.

Ueber den **Zugang und Abgang von der Zigarettensteuer unterliegenden Erzeugnissen sind Betriebsbücher** zu führen, in denen am Schlusse mindestens einer Woche sämtliche während dieser Zeit hergestellte, sowie sämtliche aus der Erzeugungsstätte entfernte versteuerte Erzeugnisse, und zwar getrennt nach Steuerklassen, nachzuweisen sind, desgleichen die am Tage des Inkrafttretens des Gesetzes in der Fabrik befindlichen Erzeugnisse. Bis auf weiteres haben die Hersteller von Zigarettentabak und Zigaretten auch über den zur Verarbeitung bezogenen Tabak und die Hersteller von Zigarettenhüllen über das zur Verarbeitung bezogene Zigarettenpapier Bücher zu führen. Täglich mindestens einmal ist durch einen Oberbeamten der Bestand an der Zigarettensteuer-unterliegenden Erzeugnissen festzustellen und mit den abzuschließenden Betriebsbüchern zu vergleichen.

Fabrikanten, die **Heimarbeiter** beschäftigen, haben ein besonderes Buch (**Heimarbeitsbuch**) zu führen, in dem, für jeden Heimarbeiter gesondert, jede Abgabe von Tabak oder Zigarettenpapier und die Rücklieferung der daraus hergestellten Erzeugnisse einzutragen sind. Bis auf weiteres ist in allen **Verkaufsstätten** für Zigaretten, deren Inhaber nicht ausdrücklich auf den Einzelverkauf verzichtet, ein **Aushang** erforderlich, der folgende **Vorschriften** zu enthalten hat: 1. daß auf jeder Packung Zigaretten der Kleinverkaufspreis oder die Preisgrenzen der Steuerklasse angegeben sein müssen, 2. daß jede Packung ein unverletztes Steuerzeichen tragen muß, 3. daß die Zigaretten einzeln nur aus den zugehörigen, mit dem Verkaufspreise bezeichneten mit Steuerzeichen beklebten Umschließungen verkauft werden dürfen, 4. daß eröffnete, ganz oder teilweise geleerte Packungen mit Zigaretten nicht nachgefüllt werden dürfen und nach völliger Entleerung zur Wiederverwendung als Zigarettenpackung nach Entfernung des Steuerzeichens unbrauchbar zu machen und aus der Verkaufsstätte zu entfernen sind.

Oesterreich-Ungarn.

= **Wien**, 27. Juni. (Tel.) Im **Budgetausschuß** des **Abgeordnetenhauses** führte heute nach der Rede des Finanzministers, der das Budgetprovisorium vom wirtschaftlichen Standpunkte befürwortet, der **Alldeutsche Iro** aus, die **Deutschen müßten den Anschluß an das Szepter der Hohenzollern** anstreben. Der **Sozialist Resel** ruft: „**Hohenzollern-Söldling! Hurra!**" Der Alldeutsche **Stein** erwidert: „**Ruhig** Franz Joseph-Anarchist!" (Großer Lärm.)

Nach längeren Ausführungen des Finanzministers wird das **Budgetprovisorium in allen Lesungen angenommen**, desgleichen das **politische Ermächtigungsgesetz**. — Nächste Sitzung: 3. Juli.

= **Wien**, 27. Juni. (Tel.) In der **ungarischen Delegation** wurde bei der Abstimmung das **Budget des Ministeriums des Aeußern** mit allen Stimmen gegen die beiden kroatischen Delegierten zur Grundlage der Spezialberatung **angenommen**. Der **Dispositionsfonds** wurde mit großer Majorität **bewilligt**. Die **Resolution** betreffend die Geltendmachung der **ungarischen Wünsche** bei den auswärtigen Vertretungen, wurde **einstimmig** angenommen.

hd **Budapest**, 27. Juni. (Tel.) Der **größte Teil** der hiesigen **Presse** konstatiert, daß diesmal der **Versuch** in den Delegationen, den **Sturz** des Ministers des Aeußern, Grafen **Goluchowsky** herbeizuführen, **nicht gelungen** ist. Die Goluchowsky feindlich gesinnten Blätter kündigen an, daß die Kampagne gegen Goluchowsky im Herbst fortgesetzt werden wird.

Der **Kaiser** sagte gestern beim **Cercle** nach dem Hofdiner zum **Vizepräsidenten** der ungarischen Delegation, **Barrabas**, im Hinblick auf die **Debatte** über das **auswärtige Budget**: „Die **Herren reden sehr viel, aber nutzlos.**" In Delegiertenkreisen hat dieser Ausdruck **große Erregung** hervorgerufen. Man glaubt, die **Angriffe auf Goluchowsky** werden sich noch verschärfen. Mit **Rakowski**, dem heftigsten Gegner Goluchowskys, **sprach** der **Kaiser** überhaupt **nicht**.

Schweiz.

Von der Genfer Konvention.

= **Genf**, 27. Juni. (Tel.) Die **dritte** und **vierte Kommission** der **internationalen Konferenz zur Revision der Genfer Konvention** beriet die von den Berichterstattern vorgelegten Vorentwürfe, deren Artikel meist unverändert angenommen wurden. Ueber verschiedene Punkte, bei denen Erläuterungen verlangt und Erklärungen seitens einzelner Delegierten abgegeben wurden, entspann sich eine interessante Diskussion namentlich über die Frage des **Mandats der Posten und Schildwachen von Sanitätsformationen** und der Bedingungen bei der **Rückgabe gefangener mobiler Sanitätsformationen**. Diese Frage wurde an die **Plenarsitzung** verwiesen.

Eine Erörterung fand sodann bei der Frage der **Entfaltung der Landesfahne** gleichzeitig mit der **Fahne des Roten Kreuzes** statt. Die **vierte** Kommission erledigte endgültig die Frage eines **einheitlichen Abzeichens** und der Ahndung von Fällen **mißbräuchlicher Benutzung** des Abzeichens und seiner Bezeichnung als **Rotes Kreuz** oder **Genfer Kreuz**. Sodann wurde auch darüber beraten, welche Mittel sich am besten zur weitesten Verbreitung der Grundsätze der Genfer Konvention eigneten.

In der heutigen **Plenarsitzung** wurde über den **endgültigen Wortlaut des neuen Vertrags** beraten. Die Konferenz **vertagte** sich dann auf Freitag. Die 1. Kommission beschäftigte sich heute nachmittag mit dem Verfahren gegenüber von Verletzten, Kranken und Toten.

Frankreich.

Die neueste Revision des Dreyfus-Prozesses.

= **Paris**, 27. Juni. (Tel.) Vor dem **Kassationshof** prüfte der Generalstaatsanwalt **Bandouin** in der heutigen Sitzung das **Bordereau** in **technischer Hinsicht** und weist die **Unmöglichkeit** der **Hypothese Gribelins** nach, wonach **Dreyfus Esterhazy Dokumente mitgeteilt** hätte, welch **letzterer** dann das **Bordereau geschrieben** habe. Der Generalstaatsanwalt untersucht alsdann das Datum des Bordereaus, und sagt, das **Datum „August 1894"** sei **hypothetisch**.

Im weiteren Verlaufe seiner Ausführungen stellt der Generalstaatsanwalt fest, daß er den **Nachweis geführt** habe, daß die im **Bordereau** angeführten **Schriftstücke ohne Wichtigkeit** sind, und daß sie nicht allein von **Artillerieoffizieren**, sondern auch von **zahlreichen andern Offizieren geliefert** werden konnten. Der Generalstaatsanwalt fügt hinzu, der **Inhalt** des **Bordereaus** beweise, daß es **einfache Aufzeichnung** gewesen war; **nichts berechtige** also zu der Annahme, daß ein **Geheimnis ausgeliefert** worden sei.

Im Laufe seiner Ausführungen bemerkt der Generalstaatsanwalt weiter, daß die **Generale Mercier, Roget** und **Zurlinden**, wenn sie ihre **Schlußfolgerungen mit Vorbedacht** gezogen hätten, **verbrecherisch**, wenn sie sie **aus Irrtum** gezogen hätten, **unentschuldbar gehandelt** hätten. **Dreyfus könne unmöglich den Satz geschrieben haben: „Ich reise ins Manöver".** Aber **Esterhazy** sei gerade zu dieser Zeit zu fraglichen **Manövern abgereist**.

Der **Generalstaatsanwalt** geht auf das **geheime Dossier** ein und erklärt: Er werde, wenn die **Richtigkeit des geheimen Dossiers nachzuweisen** ist, **öffentlich ausführlicher** darüber sprechen. Der Redner erzählt, wie das **Dossier zu stande gekommen** sei, wie man **überall nachgestöbert** habe, um **Schriftstücke** aufzufinden, die auch nur den **geringsten Beweis** gegen **Dreyfus** liefern könnten. Der Staatsanwalt bespricht kurz die einzelnen das Dossier bildenden Schriftstücke und kommt zu der **Schlußfolgerung**, daß **kein einziges Schriftstück** die **Verurteilung Dreyfus' rechtfertige** und daß das **Dossier aus einer Reihe himmelschreiender Tatsachen bestehe**.

Die **Sitzung** wird darauf **aufgehoben**.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 12. d. Mts. gnädigst geruht, die Revisoren Eduard Teubner bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues, Franz Stöckinger beim Verwaltungshof, Wilhelm Hummel, Leopold von Pigage und Hermann Himmelhan bei den Bezirksämtern Bühl, Freiburg und Waldkirch landesherrlich anzustellen.

Badische Chronik.

):(**Ettlingen**, 28. Juni. Im Gasthaus **zum** „Löwen" verletzte sich gestern abend der Hauptwerkstättearbeiter **Dillmann** durch Unvorsichtigkeit an einem Fenster derart, daß er sich den rechten **Vorderarm durchschnitt**. Dem Verletzten wurde von Mitgliedern des **freiwilligen Sanitätsvereins** ein Notverband angelegt und er zum Arzt gebracht. Nachdem der Arm genäht war, konnte der Verletzte nach Hause gebracht werden.

ſb **Mannheim**, 26. Juni. Der **Bürgerausschuß** hat seit dem 1. Januar d. Js. allein 5 813 822 ℳ für außerordentliche Unternehmungen bewilligt. — Der Stadtrat hat gegen die Erteilung der Genehmigung zur **Aufstellung von Automobildroschken** keine Einwendung erhoben. — Unter dem Namen „**Drais-Verein**" wurde hier eine Gesellschaft zur **Erbauung** eines **Draisdenkmals** in Mannheim gegründet, dessen Kosten auf 30 000 ℳ veranschlagt sind.

⊕ **Bretten**, 27. Juni. In einer gestern Abend im Gasthaus zur „Traube" stattgehabten Versammlung wurde die Gründung eines Gabelsberger Stenographenvereins beschlossen.

Δ **Büchig** (A. Bretten), 26. Juni. Nach einer vom Gr. Landesgeologen Herrn Dr. C. **Scharrenberger** vorgenommenen eingehenden **Untersuchung** ist die hiesige **Erdsenkung**, wie wir bereits bei unserer ersten Mitteilung vermuteten, durch einen **unterirdischen Wasserlauf** verursacht, welcher die über ihm lagernden Gips- und Mergelschichten auslaugte und hierdurch den Einsturz herbeiführte.

& **Baden-Baden**, 26. Juni. Gestern abend kurz nach 6 Uhr wurde ein verheirateter Weinhändler aus Rastatt, als er mit seinem Fahrrade aus der Hardberg- in die Rheinstraße einlenken wollte, von einem daherfahrenden **Automobil** von hinten erfaßt, gegen einen **Baum geschleudert** und schwer, wenn auch nicht lebensgefährlich, **verletzt**. Unter anderem verlor er das linke Auge. Das Automobil, welches einem Herrn aus der Schweiz gehört, wurde beschlagnahmt und der Chauffeur vorläufig festgenommen.

Die deutschen Redakteure in England.

(Von unserem Mitarbeiter.)

D. **London**, 26. Juni. Nach übereinstimmendem Urteil der deutschen Gäste war der gestrige Tag (Montag) der genußreichste, den sie bisher in England verbracht, insofern die Freude am reinen Naturgenuß in Betracht kam. Um 10.50 Uhr vormittags bestieg die Gesellschaft am Waterloo-Bahnhof einen **Sonderzug**, der sie in langsamer aber angenehmer Fahrt um etwa ½1 Uhr mittag nach **Windsor** brachte. Während der Fahrt wurden fleißig Ansichtskarten geschrieben, die der unermüdliche Herr **Stead** verteilte.

In Windsor angelangt, ging es zunächst nach dem **Mausoleum** der **Königin Viktoria** in Frogmore, woselbst von den deutschen Herren ein **Kranz** niedergelegt wurde. Hierauf begab man sich zu einem **Frühstück** in das königliche Schloß, wobei der Obersthofmeister Lord **Farquhar** und der Kammerherr Sir Condie **Steevens** die Honneurs machten. Das aufgedeckte **Frühstück** war, ohne überladen zu sein, im **glänzendsten Stile** gehalten, und namentlich das feine und seltene Obst bemerkenswert. An König Edward wurde das bekannte Huldigungstelegramm abgesandt.

Nach dem Essen erfolgte ein **Rundgang** durch einen Teil des Schlosses und seine Anlagen und ein Besuch der Kirche, in welcher die Schwerter der verstorbenen Ritter des Hosenbandordens aufgehängt werden.

Gegen **3** Uhr nachmittags fand sich alles an Bord des kleinen Dampfbootes „Balmoral" zusammen, das die Gäste stromaufwärts nach **Hampton Court** trug. Die Fahrt durch die liebliche und stellenweise eines melancholischen Zuges nicht entbehrende Landschaft war wirklich eine Erquickung für Auge und alle anderen Sinne. Vielfach wurden Vergleiche mit deutschen Landschaften anzustellen versucht, aber höchstens mit dem Mündungsgebiete einiger ostdeutscher Flüsse Aehnlichkeit entdeckt. Während der Fahrt gab es auch ein Grammophonkonzert, wo Wiedergaben von Stimmen der berühmtesten Sänger und Sängerinnen unserer Tage zu hören waren.

In der anregendsten Weise verstrichen die Stunden, bis man nach 7 Uhr in Hampton Court anlangte, wo man auf der den Fluß übersehenden Veranda des Castle Hotels ein vorzügliches Abendbrot einnahm. Den Reigen der Toaste eröffnete Herr **Stead**. Sein erstes Glas brachte er König Eduard dar, als König und als Gastgeber der Gesellschaft in Windsor, den er, in Anlehnung an einen vor 7 Jahren geschriebenen Artikel als den **permanenten Redakteur des britischen Reiches** bezeichnete, dem zwar keine Macht über die Politik des Reiches zustehe, der aber wohl großen Einfluß besitze. Sein zweites Glas galt dem **deutschen Kaiser, der wenn er nicht Kaiser wäre, der größte Journalist** geworden sein würde. Hierauf trank Herr **Weinthal auf die Gäste**.

In ihrem Namen erwiderte Herr **Fitger** (Weser Zeitung), der den Herren Stead und Weinthal für ihre außerordentlichen Bemühungen dankte. Man könne das Beste erhoffen für eine **Verständigung** der beiden Nationen, über die sich **abscheuliche Nebel** gezogen. Wenn man sagen solle, **was eigentlich die Differenz** zwischen den beiden Ländern sei, dann sei man auf das Maul geschlagen. (Ein Zwischenruf: Viel Lärm um nichts!) Dr. **Pieper** (Ueber Land und Meer) brachte einen äußerst humorvollen Toast auf die Damen aus und Herr **Dernburg** vom Berliner Tageblatt speziell auf die Damen der Familie Stead, wofür sich Herr **Stead** und seine Tochter, Fräulein Estelle Stead, in deutscher Sprache bedankten.

In taktvoller Weise streifte den **politischen Hintergrund** des Besuches die mit überzeugendem Feuer vorgetragene Ansprache des Chefredakteurs der **National-Zeitung**-Berlin, Herrn **H. C. Nebel**. Auf persönliche günstige Erlebnisse in den englischen Kolonien und eigene Wahrnehmung der Dinge konnte der Redner seine Ansichten zurückführen. Nach dieser, mit stürmischem Beifall aufgenommenen Ansprache folgten noch eine Reihe anderer Toaste. Kurz vor 11 Uhr brach man zur Bahnfahrt auf und traf gegen Mitternacht wieder in London ein."

Die deutschen Journalisten hatten nach all den bisherigen Erlebnissen sodann heute Gelegenheit, die uralten und teilweise dem Fremden seltsam erscheinenden **Traditionen** und **Gebräuche** der **Londoner City** und ihrer Verwaltung kennen zu lernen, denn der **Lordmayor** hatte sie zu einem **Luncheon** eingeladen, eine besondere Ehre, die nur den hervorragendsten Gästen zu Teil zu werden pflegt, die die britischen Gestade besuchen. Es war eine **illustre Gesellschaft**, die sich dort zusammengefunden hatte, „to meet the representatives of the German Press", wie es auf den Einladungen hieß, unter ihnen der **deutsche Botschafter** Graf **Wolf Metternich** und mehrere Herren der deutschen Botschaft, dann der **Earl of Stamford**, Lord **Kinnaird**, Lord **Fitzmarice**, der Untersekretär im Auswärtigen Amt, Professor **Bryce**, der Staatssekretär für Irland, Lord **Aveburry**, Sir Ernest **Cassel**, Sir Julius **Wernher**, Mr. Felix **Moscheles** und viele andere.

Bei dem **Festmahl**, welches in der berühmten **Egyptian Hall** serviert wurde, wurden wieder eine Reihe der herzlichsten Freundschaftsreden gehalten, die wir indes schon im telegraphischen Auszuge mitteilten, so daß wir sie an dieser Stelle überspringen können. Abends folgten die meisten der deutschen Journalisten einer Einladung Mr. und Mrs. **Arthur Pearsons** zum **Diner** im **Ranelagh Club**, dessen prächtige Anlagen später prachtvoll erleuchtet wurden.

Wie wir erfahren, ist Dr. **Barth** von der Berliner Zeitschrift „**Die Nation**", der mit der Abordnung der deutschen Journalisten hier weilt, von dem **Premierminister** zu dem am Freitag abend stattfindenden **Empfang** geladen worden und hat deshalb seine Abreise verschoben.

(Neue Meldung.)

= **Cambridge**, 27. Juni. (Neue Meldungen.) Die **deutschen Pressevertreter** trafen vormittags mit einem Sonderzug hier ein und wurden am Bahnhof von **Professoren der Universität empfangen** und **dann** durch verschiedene Colleges geführt. Im Trinity College hieß sie der Vorsteher willkommen, worauf beim Vorsteher des Peterhouse College ein Frühstück eingenommen wurde.

Bei diesem Frühstück in der historischen Halle des Peterhouse College, des ältesten Colleges der Universität, an dem etwa 90 Personen teilnahmen, brachte der **Gastgeber Dr. Ward Master einen Toast auf den deutschen Kaiser** aus, bei dem er u. a. sagte: „Seine Majestät wird **nie seine Pflicht vergessen oder der Verantwortung seiner Stellung nicht gewachsen** sein. Er denke ebenso über ihn wie seine englische Mutter, die wir mit Liebe als Prinzessin Royal angesehen haben."

Nach dem Toast hieß der Gastgeber die **deutschen Pressevertreter herzlich willkommen**. Von diesen antwortete Dr. Trefz aus München (Münch. Neueste Nachr.) mit einem Trinkspruch auf Dr. Ward, bei dem er ausführte: „Nichts hat auf uns einen tieferen Eindruck gemacht, als der überall ausgedrückte **Wunsch, daß England und Deutschland in Frieden und Freundschaft** leben. Wir Deutsche schätzen die Freundschaft Englands um ihrer selbst willen, ohne irgend einen politischen Hintergedanken. Wir wünschen aber **nicht nur Freundschaft mit England, sondern mit allen unseren Nachbarn**, falls sie ebenfalls unsere Freundschaft wünschen und bereit sind, **Vergangenes vergangen sein zu lassen.**"

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

$$ **Bühlerthal**, 27. Juni. Gedrängt durch die Notlage des **Rotweinbaues** haben die Rebleute des **Affenthaler Rebgebietes** sich zu einem **Verbande** zusammengeschmolzen, nachdem sie sich schon im März ds. Js. an die badischen Landstände und den deutschen Reichstag gewandt hatten mit einer Petition um besseren **Schutz des deutschen Rotweins.** Der Verband umfaßt sämtliche fünf Gemeinden, in denen Affenthaler Rotwein gepflanzt wird, nämlich: Altschweier, Bühlerthal, Eisenthal mit Affenthal, Kappelwindeck und Neuweier. Zweck des Verbandes ist Hebung und Vervollkommnung des Weinbaues und Erzielung eines besseren Absatzes. Besonders der Absatz ist eine große Kalamität, da der Rotwein den Rebleuten liegen bleibt, weil viel Wein unter dem Namen „Affenthaler" auf den Markt kommt, der mit Affenthaler nur den Namen gemein hat. In jeder der fünf genannten Gemeinden ist nun eine Geschäftsstelle errichtet unter dem Namen: Geschäftsstelle der Affenthaler Winzervereinigung, welche den Bezug von Affenthaler Rotwein direkt bei den Rebleuten vermittelt. Wirte und Privatleute gehen sicher, einen echten Tropfen Affenthaler Rotwein zu erhalten, wenn sie sich an die Geschäftsstelle irgend eines der fünf Orte wenden, in denen Affenthaler gepflanzt wird. Vom Jahrgang 1905 ist noch ein großes Quantum bei den Rebleuten gelagert zu ca. 50 ₰ per Liter.

‡ **Achern**, 27. Juni. Die diesjährigen **Acherner Rennen**, deren erster Tag nächsten Sonntag den **1. Juli** stattfindet, versprechen, die Rennen der letzten Jahre bedeutend zu übertreffen, denn die Nennungen sind zahlreicher denn je eingelaufen. Das Pferdematerial ist ein ganz vorzügliches. In den Herren- bezw. Offizierreiten werden die bekanntesten süddeutschen Herrenreiter im Sattel sein. Ein öffentlicher **Totalisator** ist im Betrieb, sämtliche Tribünen sind zum Schutz gegen Sonne und Regen gedeckt. Die Zugsverbindungen nach und von Achern sind sehr günstig, wodurch der Besuch der Rennen erleichtert wird.

* **Ueberlingen**, 27. Juni. Die Nachricht, daß der am Sonntag gefundene **Tote** der **Schweinehändler Weber** aus Markdorf sei, hat sich, dem „Seeb." zufolge, als **Irrtum** erwiesen. Herr Weber lebt und läuft kreuzvergnügt in seiner Heimat umher. Noch weiß man nicht, wer der aufgefundene Tote ist. Es wird vermutet, daß es ein Kellner ist, der hier nach Arbeit suchte.

* **Frickingen** (A. Ueberlingen), 27. Juni. Gestern nachmittag **fiel** der mit dem Aufladen von Heu beschäftigte 68 Jahre alte Wagner Ignatz **Schreck vom Wagen** herunter und **brach das Genick.** Kurze Zeit darauf **starb** der Unglückliche.

* **Konstanz**, 27. Juni. Für die **Wahl** der beiden hiesigen **Bürgermeister**, die in den nächsten Wochen stattfinden wird, haben sich die im Stadtverordnetenkollegium vertretenen Parteien auf die Person der bisherigen Inhaber dieser Stellen geeinigt. Dabei soll das **Gehalt** des **Oberbürgermeisters** um 3000 ℳ (auf 12000 insgesamt), das des **Bürgermeisters** um 1500, mit zweimaliger weiterer Steigerung um 500 ℳ nach dem dritten und sechsten Jahr — also zunächst auf 6000, schließlich 7000 ℳ — **erhöht** werden.

Arbeitsheim für badische Blinde.

P.M. Wie uns von **Mannheim** berichtet wird, ist das **„Blindenheim"** daselbst am 2. Mai d. J. in Anwesenheit Ihrer Königlichen Hoheit der Frau **Großherzogin eröffnet** und seinen Zwecken übergeben worden. Das Haus enthält drei große getrennte Arbeitssäle für männliche und weibliche Blinde, gemeinschaftlichen Speisesaal und Unterhaltungsräume, Zimmer für die Bibliothek, Wohnung für die Hauseltern, Schlafräume für 16—18 weibliche Blinde, Krankenzimmer, Badezimmer für Männer und Frauen und sonstige Nebenräume, Veranden und großen Garten.

Die Einrichtungen funktionieren auf das beste, und die Insassen fühlen sich wohl und behaglich. Die männlichen Blinden beschäftigen sich mit Bürstenbinden, Korb- und Stuhlflechten, die weiblichen mit Hand- und Maschinenstricken und mit Web- und Knüpfarbeiten. Die Insassen erhalten für ihre Arbeiten angemessene Vergütung. In Anbetracht dessen, daß die blinden Mädchen weit schutzbedürftiger als blinde Männer sind, wurde zuerst nur Wohnung für sie geschaffen, während die Männer wohl im Heime arbeiten und essen, aber außerhalb wohnen. Es ist zu diesem Zwecke eine Wohnung in unmittelbarer Nähe des „Heims" gemietet worden, die von dem Verwaltungsrat eingerichtet und einer Vertrauensperson übergeben wurde, die die Blinden fürsorglich bedient, sie zur Arbeit führt und wieder abholt. Sobald die finanzielle Lage es gestattet, soll ein weiteres Haus für die männlichen Blinden gebaut werden.

Auskunft über die zur Aufnahme erforderlichen Bedingungen erteilt der Verwaltungsrat des Blindenheims Mannheim.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 28. Juni.

* **Aus dem Hofbericht.** Ihre Königlichen Hoheiten der **Großherzog** und die **Großherzogin trafen** gestern vormittag 9 Uhr aus Schloß Baden **hier ein.** Seine Königliche Hoheit der Großherzog nahm bald nach der Ankunft den **Vortrag** des Geheimerats Dr. Freiherrn von **Babo** entgegen und **empfing** um 10 Uhr den Staatsminister Dr. Freiherrn von **Dusch** zu längerer Vortragserstattung. Nach 11 Uhr hörte Seine Königliche Hoheit den Vortrag des Präsidenten des Finanzministeriums Geheimerats **Becker.** Darnach meldeten sich folgende Offiziere: Oberst **Schmidtborn**, Kommandeur des 9. Bad. Infanterieregiments Nr. 170, bisher beim Stabe des 8. Rheinischen Infanterieregiments Nr. 70 die Majore **Müller**, Bataillonskommandeur im Infanterieregiment Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, bisher dem Regiment aggregiert, **von Poseck**, im Generalstabe des 14. Armeekorps, bisher bei der 8. Division und von **Versen**, Bataillonskommandeur im 9. Bad. Infanterieregiment Nr. 170, bisher im 8. Rheinischen Infanterieregiment Nr. 70. Nachmittags von ¾3 Uhr an hörte Seine Königliche Hoheit die **Vorträge** des Generaladjutanten Generals der Artillerie von **Müller**, des Präsidenten des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten Geheimerats Freiherrn von **Marschall**, des Ministers des Innern Dr. **Schenkel** und des Präsidenten Dr. **Nicolai.** Ihre Königliche Hoheit die **Großherzogin besuchte** im Laufe des Tages **verschiedene Anstalten** und besuchte abends 7 Uhr den **Stadtgarten.** Die **Rückkehr** der Höchsten Herrschaften **nach Schloß Baden** erfolgte Abends gegen 10 Uhr.

☘ **Militärisches.** Wie wir von unterrichteter Seite erfahren, begibt sich das **Leib-Grenadier-Regiment** am 10. Juli nach dem **Hagenauer Uebungsplatz** und verbleibt bis 24. Juli dort. Die **Herbstmanöver** beginnen am 1. September und dauern bis 16. September. Das **Manövergelände** ist in der Gegend von **Villingen**, Stockach, Bonndorf bis ins Hohenzollernsche Gebiet.

‡ **Nach dem Verwaltungsbericht des Schlacht- und Viehhofes** für das Jahr 1905 ist nach den außerordentlich günstigen Ergebnissen des Schlacht- und Viehhofbetriebs in den Vorjahren im Jahr 1905 ein **Rückschlag** eingetreten, der in der Hauptsache auf die andauernd **hohen Schlachtvieh-Preise** zurückzuführen ist. Sowohl der Marktauftrieb, als auch die Gesamtschlachtungen sind gegen das Vorjahr zurückgegangen, obwohl die Bevölkerung der Stadt zugenommen hat und die Erwerbsverhältnisse im allgemeinen günstige waren. Der Gesamtauftrieb an Vieh betrug 63 187 Stück, somit 9352 Stück = 12,8 Prozent weniger als im Vorjahr. Der Auftrieb betrug bei **Rindern** 8759 Stück, gegen 9494 Stück im Vorjahr, somit 735 = 7,7 Prozent weniger. Die Zufuhr von **Schweinen** weist den außerordentlichen Rückgang von 8885 Stück (36 866 gegen 45 751 im Vorjahr), also um 19,4 Prozent auf. Beim **Kleinvieh** ist eine kleine Zunahme zu verzeichnen. Der Auftrieb von Kälbern ist um 206 Stück, der von Schafen um 35 Stück und der von Ziegen und Kitzlein um 27 Stück gestiegen. Mit Ausnahme von vereinzelten Rotlauffällen blieb der Schlacht- und Viehhof im letzten Jahr von Seucheninvasionen verschont. Die **Ausfuhr** weist insbesondere bei Schweinen eine lebhafte Zunahme auf. Dieselbe rührt daher, daß infolge des außerordentlichen Mangels an Schweinen die Metzger der Umgegend gezwungen waren, ihren Bedarf teilweise im hiesigen Viehhof zu decken. Im ganzen wurden ausgeführt: 6285 Stück und zwar: 516 Stück Großvieh, 223 Stück Kleinvieh, 5546 Schweine. — Schon seit Jahren läßt sich, von einigen Schwankungen abgesehen, eine **ständig steigende Tendenz der Viehpreise** beobachten und im vorigen Jahre haben sie eine bisher noch nie verzeichnete Höhe erreicht. Infolge der einschneidenden Einschränkung der Vieheinfuhr aus dem Ausland durch die Grenzsperren und Fernhaltung der Auslandkonkurrenz hat das Inlandvieh eine entsprechende Wertsteigerung erfahren. Dazu kommt, daß die Produktionskosten für das Vieh entsprechend der allgemeinen Preissteigerung im gesamten Erwerbsleben höhere geworden sind. Es wurden somit bezahlt für das Kilo: als höchster Preis: Ochsenfleisch 160 ₰, Rindfleisch 152 ₰, Kuhfleisch 128 ₰, Kalbfleisch 168 ₰, Hammelfleisch 180 ₰, Schweinefleisch 188 ₰; als niedrigster Preis: Ochsenfleisch 136 ₰, Rindfleisch 128 ₰, Kuhfleisch 100 ₰, Kalbfleisch 152 ₰, Hammelfleisch 110 ₰, Schweinefleisch 136 ₰. Wie die Marktzufuhren, haben auch die **Gesamtschlachtungen** einen **wesentlichen Rückgang** zu verzeichnen, welcher ausschließlich auf die **Abnahme der Schweineschlachtungen** zurückzuführen ist. Dieselben sind von 43 017 Stück auf 36 037 also um 6980 Stück = 16,2 Prozent gefallen. Beim **Großvieh** ist zwar eine recht beträchtliche **Zunahme** der Zahl der Schlachttiere und zwar um 1245 Stück = 10,9 Prozent zu verzeichnen. Dagegen ließ der Mastzustand und die **Qualität** der geschlachteten Tiere **sehr zu wünschen** übrig, da die Landwirte bei den hohen Vieh- und teueren Fleischpreisen ihr Vieh sobald als möglich abzustoßen trachteten. Die Schlachtungen an Ochsen 1. Qualität zeigen dementsprechend gegenüber dem Vorjahr auch einen Rückgang um 14,47 Prozent. Die Kälberschlachtungen haben um 489 Stück zugenommen und betragen 21 157 Stück; die Hammelschlachtungen haben um 251 Stück zugenommen und auf 2282 Stück gestiegen und auch die Schlachtungen von Kitzlein haben sich um 269 Stück vermehrt. Eine Zunahme von 85 Stück zeigen auch die Pferdeschlachtungen, welche sich auf 395 Stück beliefen. Die Schlachtungen an **Großvieh** betrugen 12 603 Stück. Die Schlachtungen an **Kleinvieh** beliefen sich auf 62 173 Stück. Die Schlachtungen an Pferden betrugen 395 Stück. Die **Fleischeinfuhr** weist im verflossenen Betriebsjahr eine **ganz erhebliche Zunahme** auf, welche hauptsächlich durch die starke Einfuhr geschlachteter **Schweine** aus dem **Ausland** bedingt ist. Im ganzen belief sich dieselbe auf 1 124 854,5 Kilo (916 540 im Vorjahr). Hiervon kamen im Schlachthof zur Beschau 839 633 Kilo. Ein charakteristisches Merkmal der Fleischteuerung und der Fleischnot bildete die außerordentlich **starke Frequenz** der **Freibank** im verflossenen Betriebsjahr. Der Andrang des Publikums war zeitweilig so stark, daß trotz Ausgabe von Marken mehrere Beamte zur Aufrechterhaltung der Ordnung aufgestellt werden mußten. Der Verkauf an Freibankfleisch betrug 47 925 Kilo (gegen 42 532 Kilo im Vorjahr). Die Beschaustelle für Auslandfleisch weist gegenüber dem Vorjahr wiederum eine außerordentliche Verkehrssteigerung auf. In den Untersuchungsstellen im Schlachthof, Hauptzollamt und im städtischen Rheinhafen gelangten im ganzen zur Untersuchung: 5451 Packstücke und 40 Eisenbahnwagen geschlachtete Schweine im Gesamtgewicht von 441 466,51 Kilo gegenüber 4083 Packstücke im Gewicht von 215 693,11 Kilo im Vorjahre. — Im **Kühlhallenbetrieb** sind keine Aenderungen eingetreten.

§ **Verhütete Schlägerei.** In der verflossenen Nacht zwischen 11 und 12 Uhr entstand in der Kronenstraße zwischen Durlacher- und Markgrafenstraße ein größerer Menschenauflauf, hervorgerufen durch das Benehmen eines Metzgerburschen. Dieser drang, händelsuchend, in eine Wirtschaft im dortigen Stadtteil, wo er dann von den Gästen, nachdem er einem derselben einen Tritt versetzt hatte, herausgeworfen wurde. Nur durch das Dazwischentreten der Schutzmannspatrouille wurde eine größere Schlägerei verhütet, da etwa 15—20 Metzgerburschen einer benachbarten Metzgerei mit sogen. Wurststecken bewaffnet, den sich inzwischen angesammelten Gästen der umliegenden Wirtschaften gegenüber Partei für ihren Kollegen ergreifen wollten. Hierbei erhielt ein Schutzmann von einem Metzgerburschen einen Schlag auf den rechten Arm, so daß er sich im Spital ärztlich behandeln und sich außer Dienst begeben mußte.

Gerichtszeitung

Δ **Karlsruhe**, 23. Juni. **Sitzung der Strafkammer** III. Ein gefährlicher Einbrecher und gewerbsmäßiger Dieb erschien in der Person des Taglöhners Ernst Karl **Rast** aus Pforzheim auf der Anklagebank. Auch heute hatte er sich wieder wegen eines Einbruches zu verantworten. Am 19. Mai, abends gegen ½7 Uhr, schlich sich Rast in Bruchsal in das vierte Stockwerk der Restauration „Kaiserhof", erbrach dort mit einem Schraubenzieher die Tür zum Kellnerinnenzimmer und stahl aus demselben zwei Uhren im Werte von 25 ℳ. Der Angeklagte war am 12. März aus dem Zuchthause in Ludwigsburg, wo er eine längere Strafe verbüßte, entlassen worden. Er ging damals nach Pforzheim und fand dort Arbeit. Bei der Polizei meldete er sich als Ernst Mast an. Am 28. April verließ er ohne Grund seine Arbeitsstelle und am 9. Mai fuhr er nach Bruchsal. An jenem Tage wurde im „Kaiserhof" zu Bruchsal eine größere Festlichkeit gefeiert, bei der auf das Kommen und Gehen der Personen wenig geachtet wurde. Dies schien Rast eine geeignete Gelegenheit zum Stehlen. Er führte auch den schon geschilderten Einbruch aus. Das Gericht erkannte gegen den vielfach vorbestraften Angeklagten auf 4 Jahre Zuchthaus, 10 Jahre Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht.

In der Anklagesache gegen den Schlosser Rudolf **Glastetter** aus Rastatt wegen Körperverletzung erging ein freisprechendes Erkenntnis. Glastetter hatte in der Nacht vom 29. zum 30. April zu Rastatt bei einer Tanzbelustigung mit dem Bäcker Wilhelm Walter Streit bekommen und dabei seinem Gegner einen Stich in das rechte Auge versetzt, so daß dieses auslief. Trotzdem gelangte das Gericht zu einem Freispruch, da es annahm, daß der Angeklagte in Notwehr gehandelt habe.

hd **Dresden**, 27. Juni. (Tel.) Wegen **öffentlicher Beleidigung der Aerzte** und der **Sanitäts-Unteroffiziere** des Dresdener **Garnisons-Lazaretts**, begangen in einem Artikel der „Sächsischen Arbeiterzeitung" wurden heute die Redakteure **Max Wendel** als Verfasser zu **300 ℳ** und **Riem** als verantwortlich Zeichnender zu **6 Monaten Gefängnis verurteilt.**

hd **Posen**, 27. Juni. (Tel.) Das hiesige **Schwurgericht verurteilte** heute den **Arbeiter** Johann **Gruszkiewicz** aus Dombrowa zu **6 Jahren Zuchthaus.** Der Verurteilte hatte am Abend des 4. März in das **Schlafzimmer** des Wirtschaftsbesitzers **Hoff** in Kawce, mit dem er verfeindet war, **eine Bombe geworfen**, wodurch die **Frau des Hoff erhebliche Verletzungen** erlitt.

hd **Hamburg**, 27. Juni. (Tel.) Vom **Hamburger Schöffengericht** wurde heute der Dramatiker **Otto Ernst** wegen **Beleidigung** und **übler Nachrede** des **Kritikers Anton Lindner** von der neuen Hamburger Zeitung zu **100 ℳ Geldstrafe** verurteilt. Lindner hatte über Otto Ernsts „Bannermann" abfällig geurteilt, worauf **Otto Ernst** den **Kritiker** als **Juden** bei einer **antisemitischen Zeitung**, für die Lindner schrieb, **denunzierte.** (Herr Otto Ernst hat sich schon mehrfach durch sein Verhalten gegenüber der Kritik auffällig bemerkbar gemacht. D. R.)

Aus den Nachbarländern.

= **Münsingen** (Württ.), 27. Juni. Gestern und heute wurde die 28. badische Feldartilleriebrigade, die sich seit dem 7. ds. zur Erledigung der Schießübungen auf dem Truppenübungsplatz befindet, von dem kommandierenden General des 14. Armeekorps, Gen. d. Inf. v. Bock und Polach, besichtigt.

F. **Speyer**, 27. Juni. Am 21. und 22. Juni fand in **Speyer** die **Jahresversammlung** der **deutschen Lutherstiftung** statt. Aus den vor Herrn Oberkonsistorialrat D. **Koch** aus Berlin geleiteten Verhandlungen, an denen sich Vertreter aus allen Teilen Deutschlands beteiligten, geht hervor, daß die Aufwendungen für die Erziehung evangelischer bedürftiger oder wenig bemittelter Pfarrers- und Lehrerkinder (das ist der Zweck der Stiftung) im letzten Jahre etwa 50 000 ℳ betrugen. In **Baden** brachte die Lutherstiftung gleichzeitig 2100 ℳ auf, wovon 1500 ℳ an Lehrerskinder und 600 ℳ an Pfarrerskinder gegeben wurden. Seit 1883, dem Gründungsjahr, konnten im gesamten Deutschland 828 000 ℳ, in Baden 35 000 ℳ für den genannten humanen Zweck verausgabt werden. — Dem Tage der Verhandlungen ging in der herrlichen Protestationskirche ein eindrucksvoller Festgottesdienst voraus, wobei Herr Superintendent **Klingemann** aus Essen die Predigt hielt. Bei der Versammlung selbst fanden Begrüßungen statt, unter denen diejenige des Oberkonsistorial-Präsidenten Exzellenz D. **von Schneider** aus München besonders erwähnt sei. Nach dem geschäftlichen Teil entwickelte Pfarrer Lic. Dr. **Becker** aus Schöneberg bei Berlin in einem licht- und geistvollen Vortrag die Entstehung des Er-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Mannheim, 26. Juni. In der letzten Sitzung des **Gartenbauausschusses der Jubiläums-Ausstellung Mannheim 1907** teilte der Vorsitzende mit, daß nunmehr die Bestimmungen für die Gartenbauabteilung, die Bestimmungen für die technische Abteilung endgiltig festgesetzt, gedruckt und von der Geschäftsstelle der Ausstellung, Friedrichsplatz 14, an die Interessenten zur Verteilung gelangt sind. Die Verteilung der Plätze erfolgt erst, wenn die Anmeldungen, für welche der Termin auf 1. August resp. 1. September 1906 festgesetzt ist, gesammelt und gesichtet sind. Eine Ausnahme wird nur bezüglich der beiden Rosarien am Wasserturm gemacht. Dieselben sind bereits von den Firmen Peter Lambert in Trier und T. Boehm in Oberkassel, welche beide zu den hervorragendsten Rosenzüchtern Deutschlands gehören, fest übernommen worden. Ein erfreuliches, großes Interesse wird der Gartenbau-Ausstellung seitens der Samenhandlungen entgegengebracht. Die für die sämtlichen Ausstellungsflächen erforderlichen Grassamenmengen wurden unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Ebenso haben verschiedene große Düngerfabriken den erforderlichen Dünger für das Ausstellungsgelände unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

* **Heidelberg**, 27. Juni. Der Budgetausschuß und zahlreiche Mitglieder der **Ersten Kammer** trafen heute abend zur Besichtigung des **Heidelberger Schlosses**, insbesondere des **Otto Heinrichbaues** hier ein. Im **Schloßbaubureau** fand eine **einstündige Sitzung** statt, in der die Bauräte **Koch** und **Seitz** über die **Restaurierungsfrage** des Otto Heinrichbaues berichteten. Im Anschluß daran wurde der Bau eingehend besichtigt.

Auch dem bereits „verschäferten" Friedrichsbau statteten die Mitglieder, unter denen sich Hans **Thoma**, Geheimrat v. **Windelband**, Oberbürgermeister **Beck-Mannheim**, Geheimrat Dr. **Bürklin** befanden, einen flüchtigen Besuch ab. Von der Staatsregierung waren Finanzminister **Becker**, Geheimrat **Lewald** und Geh. Oberfinanzrat **Göller** erschienen. Frkf. Ztg.

☘ **Heidelberg**, 27. Juni. Die **Heidelberger Bürgerschaft** wird in den nächsten Tagen eine **große Protestkundgebung gegen den Wiederaufbau des Otto-Heinrichbaues veranstalten.** Die Anregung geht vom gemeinnützigen Verein und vom Heidelberger Schloßverein aus.

= **Zweibrücken**, 27. Juni. Der als **pfälzischer Mundartdichter** in weiteren Kreisen bestbekannte Rentner **Karl Brusch** ist heute im 73. Lebensjahre nach kurzer Krankheit **gestorben.** Sein „luschdiges Zweebbrikke" zeugt von prächtigem Humor.

= **Metz**, 27. Juni. Wie nunmehr bestätigt wird, ist zum **Nachfolger Tornows** als **Dombaumeister von Metz** Dombaumeister **Wilhelm Schmitz** in **Trier ernannt** worden.

M. **Köln**, 28. Juni. (Tel.) Zu den fortgesetzt vorzunehmenden **Erneuerungsarbeiten** am **Kölner Dom** berichtet die „Köln. Ztg.", daß der **Ersatz der schadhaften architektonischen Teile** durch **neue am Hauptportal** eine Kostensumme von etwa **75 000 ℳ** erfordere und längere Zeit zur vollständigen Erledigung in Anspruch nehmen wird. Nunmehr wird die Untersuchung auch auf die **übrigen Seiten** des hervorragenden Bauwerkes und zwar zunächst auf das **Südportal** ausgedehnt. Die Sachverständigen befürchten, daß auch dort ähnliche Erscheinungen zutagetreten, sodaß eine **Ausbesserung** der Gesamtschäden **mehrere Jahre** dauern und **nicht unbedeutende Ausgaben** verlangen wird. Die Verwendung von wetterbeständigem Sandsteinmaterial soll eine Wiederholung der bestehenden Unannehmlichkeiten verhüten.

= **Weimar**, 27. Juni. (Tel.) In der **Künstlerbundausstellung** ist **abermals ein Bild beschädigt** worden, und zwar ein solches von **Martha Gunz-Nürnberg.** In das Bild, das ein junges Mädchen im Strohhut darstellt, ist **mit einem Bleistift ein Loch gestoßen** worden. **Eine Person**, die heute erst zugereist ist, wurde auf Veranlassung des Aufsichtpersonals **verhaftet.**

= **München**, 27. Juni. (Tel.) In der **Kammer der Reichsräte** gelangte heute zur Erörterung die **Frage** der **Berechtigung** der **Oberrealschulen.** Universitätsprofessor v. **Bechmann** sprach sich **gegen die Zulassung** der **Abiturienten** der **Oberrealschulen** zum **juristischen Studium** aus, da die Grundlage desselben das Studium der **Pandekten** sei. Er **wüßte nicht**, wie er die **römische Geschichte vortragen** solle, wenn die **Zuhörer nicht lateinisch** verständen. Entweder müßte das **Niveau** der **Vorlesungen sinken**, oder die **Hörer** müßten **wegbleiben**, weil sie ihn nicht verständen. Auch die **Realgymnasiasten** sollten **nicht zugelassen** werden, da die **humanistische Bildung** für das **Rechtsstudium vorzuziehen** und eine **einheitliche Vorbildung** erwünscht sei. Oberkonsistorialpräsident v. **Schneider** schloß sich der Auffassung des Vorredners an. In der auf das **Materielle** gerichteten Zeit wäre es ein **Unglück**, wenn der **Staat** und die **Gemeinden** die **realistische Bildung** als **ausreichend** erachteten. Der **Errichtung von Oberrealschulen** wird **zugestimmt.**

Vermischtes.

= **Cranz**, 27. Juni. (Tel.) Der um 2 Uhr 42 Min. Nachm. von Königsberg hier ankommende **Personenzug** der Privatbahn Königsberg-Cranz ist auf dem hiesigen Bahnhof auf einen **Prellbock aufgefahren** und **entgleist.** Zwei **Wagen** wurden **zertrümmert.** Eine Frau wurde **getötet.** 6 **Personen** wurden **schwer**, 8 leicht **verletzt.** Die Verunglückten stammen sämtlich aus Königsberg bezw. Cranz.

Von den schwer verletzten, ist nach einer neuen Meldung einer gestorben. Als Ursache des Eisenbahnunglücks vermutet man **Versagen** der **Bremsvorrichtung.**

hd **Kassel**, 27. Juni. (Tel.) Heute morgen fand man im Schilf des Fulda-Ufers versteckt die **Leiche** eines **ermordeten 13jährigen Mädchens**, an dem, wie sich herausstellte, vor der Ermordung ein **Sittlichkeitsverbrechen** begangen worden war. Man erkannte in der Ermordeten die Tochter des Arbeiters **Ebenau**, die seit **Sonntag vermißt** wurde. Heute vormittag wurde der **Arbeiter May** verhaftet, der als der **Tat verdächtig** erscheint. Das Mädchen hatte gelegentlich für ihn Besorgungen gemacht.

= **Kassel**, 27. Juni. Der des Mordes an der **Witwe** Vogel verdächtige Möbelhändler Wilhelm Mayer ist abends aus Hamburg hier im Gefangenen-Transportwagen angekommen und sofort mit seiner Begleiterin in das Landgerichtsgefängnis abgeführt.

= **Rötenbach** bei Lindau, 27. Juni. In der Nähe von **Lindenberg überfuhr ein Bahnzug ein Fuhrwerk. Der Fuhrmann** und ein **Pferd wurden getötet**, der **Lokomotivheizer verletzt**, das **Fuhrwerk zertrümmert. Die Maschine** und **zwei Wagen entgleisten.**

= **Berchtesgaden**, 27. Juni. Gestern wurde hier die Leiche des seit drei Jahren vermißten Wiener Professors Dr. Straubinger aufgefunden. Die Wertsachen des Verun-

ziehungs-Ideals der Reformation im Gegensatz zum Katholizismus und Humanismus und hob dieses Ideal, nämlich die sittlich-religiöse Charakterbildung der Volksmasse zur Tüchtigkeit für das Leben, in seiner Bedeutung hervor. Es wäre zu wünschen, daß die Lutherstiftung, insbesondere auch in den Kreisen der evangelischen Lehrer immer mehr Verständnis und Mitarbeit fände.

Handel und Verkehr.

Δ **Karlsruher Rheinhafenschiffsverkehr.** In der Zeit vom 19. bis 22. Juni sind **angekommen:** 5 Schiffe mit Kohlen, 2 mit Kohlen und Koks, je 1 Schiff mit Getreide, mit Saat und Holz, mit Braunkohlenbriketts, mit Roheisen und Stückgut und 1 leeres Schiff. **Abgegangen** sind 7 leere Schiffe und 1 Schiff mit Bauholz.

Durlach, 27. Juni. Auf den hiesigen **Viehmarkt** wurden zugetrieben: 2 Ochsen, 214 Kühe, 19 Kalbinnen, 105 Stück Jungvieh, 78 Kälber; verkauft wurden: 1 Ochse, 202 Kühe, 17 Kalbinen, 98 Stück Jungvieh, 76 Kälber; bezahlt wurden: Für ein Ochse 400 ℳ, Kühe Ia. 460—500 ℳ, IIa. 330—360 ℳ, Kalbinnen 300—400 ℳ, Jungvieh 120—170 ℳ, Kälber 36—60 ℳ. Die Zufuhrorte lagen in den Bezirken Bretten, Bruchsal, Durlach, Ettlingen, Eppingen und Karlsruhe. Die Absatzgebiete waren 1/5 Elsaß, Pfalz und Hessen, 4/5 Baden.

* **Mannheimer Effektenbörse.** (Offizieller Bericht.) Die Börse verlief in ruhiger Haltung. Nachfrage war vorhanden für die Aktien der Spar- und Kreditbank Landau zu 139 Proz. (139.50 B.), für Bad. Brauerei-Aktien zu 125 Proz., Dinglersche Maschinenfabrik-Aktien zu 123 Proz. (124 B.), Freiburger Ziegelwerke-Aktien zu 182 Proz. und Zellstoffabrik Waldhof-Aktien zu 304 Prozent.

Hamburg, 27. Juni. 3 Uhr nachm. Kaffee good average Santos per September 36 1/2, per Dezember 37 1/4, per März 37 3/4, per Mai 38 1/4. Stetig.

London, 27. Juni. 5 Uhr. **Metalle.** Kupfer 82 Pfd. St. 00 S. 0 P., 3 Mt. 81 Pfd. St. 0 S. 00 P., Zinn Straits 177 Pfd. St. 00 Sh. 0 P., 6 Mt. 176 Pfd. St. 5 Sh. 00 P., Bleispan. 16 Pfd. St. 13 Sh. 9 P., engl. 16 Pfd. St. 18 S. 9 P., Zink gew. Marken 27 Pfd. St. 2 S. 6 P., bess. 27 Pfd. St. 7 S. 6 P., Schott. Roheisen-Warrants 56 S. 3 P.

Glasgow, 27. Juni. Roheisen. Middlesborough Warrants per Kasse 50.2 1/2, per laufender Monat 50.5—. Ruhig.

Liverpool, 27. Juni, 1/2 5 Uhr. Baumwolle. Tag.-Umsatz 5000 B. Tageszufuhr 71 B. Amerik. willig. Fulli good Oomra 4 26/32. Fine Bengal 4 8/32. Good fair Tinivelly 5 8/32. Middl. amerikan. 6.03. Juni-Juli 5.83 w, Juli-Aug. 5.82 w, Aug.-Sept. 5.73 w, Sept.-Okt. 5.65 w, Okt.-Nov. 5.60 w, Nov.-Dez. 5.59 w, Dez.-Jan. 5.59 w, Jan.-Febr. 5.60 w, Febr.-März 5.61 w, März-April 5.63 w, April-Mai 5.64 w.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Berlin,** 27. Juni. Die Niederkunft der Kronprinzessin, die erst für Mitte und dann für Ende des Monats erwartet wurde, dürfte, wie ärztlicherseits aus Potsdam mitgeteilt wird, nicht vor Anfang des nächsten Monats erfolgen. Die Kronprinzessin, die sich vor 14 Tagen erkältet hatte, erfreut sich des besten Wohlseins. (B. T.)

= **Berlin,** 27. Juni. Der Bundesrat hat, wie die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" berichtet, in den Ausführung der am 1. Juli in Kraft tretenden gesetzlichen Vorschriften über die **Besteuerung der Erlaubniskarten für Kraftfahrzeuge** bestimmt, daß die Anmeldung der Kraftfahrzeuge, die sich bis zum 1. Juli 1906 in Gebrauch befinden, und die Lösung der Erlaubniskarten für diese Fahrzeuge bereits vom 26. Juni ab bei den zuständigen Steuerstellen erfolgen kann.

= **Iserlohn,** 27. Juni. Bei der heutigen Reichstagsersatzwahl für den verstorbenen Abgeordneten Lenzmann wurden bis 10 3/4 Uhr abends gezählt: für Haarmann (natl.) 5941 St., für Müller (freis. Vpt.) 7122 St., für Klocke (Zentr.) 6527 St., für Haberland (Soz.) 9936 St. und für Rüffer (christl.-soz.) 1349 Stimmen.

= **Remscheid,** 27. Juni. Bei der erneut vorgenommenen Pfarrerwahl wurde Lizentiat Römer mit 67 Stimmen wiedergewählt gegen 5 Stimmen, die auf den Hilfsprediger Hamm-Essen fielen.

= **Essen** (Ruhr), 27. Juni. Die Beschlagnahme der Rheinisch Westphälischen Zeitung wegen eines Artikels „Der geflickte Dreibund" ist heute von der hiesigen Staatsanwaltschaft aufgehoben worden. (L. A.).

hd. **Herne i. W.,** 27. Juni. Der Besuch der französischen Bergleute in Herne soll nun doch stattfinden und zwar im August. Nach der ablehnenden Haltung des Magistrats hat sich ein Bürger-Komitee gebildet, das die Arrangements in die Hand nehmen will. Der Hopfenhändler Weil, der die Einladung eigenmächtig betrieb, fühlt sich durch die Darstellung des Herner Bürgermeisters beleidigt und will Klage erheben.

= **Luxemburg,** 27. Juni. Die Kammer nahm heute gegen die 5 sozialistischen Stimmen die neue deutsche Brausteuer und Zigarettensteuer an. Die Automobilsteuer ist auf die nächste Session vertagt worden und wird wahrscheinlich fallen gelassen.

= **Bern,** 27. Juni. Der Berner Große Rat hat mit großer Mehrheit in der Hauptabstimmung mit 174 gegen 14 Stimmen den mit einem französischen Finanz- und Unternehmer-Konsortium abgeschlossenen Vertrag über den Bau einer Lotschbergbahn als Berner Zufahrtslinie zum Simplon genehmigt und eine staatliche Subvention von 17 500 000 Frcs. bewilligt.

M. **Madrid,** 28. Juni. Durch Notenaustausch wurde heute der Ablaufstermin des deutsch-spanischen Meistbegünstigungs-Abkommens auf den 31. Dezember 1906 verschoben. K. Ztg.

L **Madrid,** 28. Juni. Nach einer Depesche des Londoner „Daily Expreß" verhaftete die Polizei von Ubeda in Andalusien einen Anarchisten, in dem man Ferras Abino zu erkennen glaubt, den die Polizei wegen des vorjährigen Pariser Bombenattentats auf König Alfons und Präsident Loubet sucht.

= **Haag,** 27. Juni. In der zweiten Kammer bestätigte der Minister des Aeußern, daß die zweite Friedenskonferenz im Jahre 1906 nicht stattfinden werde.

hd **London,** 27. Juni. Gestern abend sank die Majorität der Regierung im Unterhause auf 103 Stimmen. Die Abstimmung erfolgte über einen Zusatzantrag zur vierten Klausel der Schulvorlage, welcher auf Wunsch der Regierung abgelehnt wurde. Die Tatsache aber, daß viele liberale Abgeordnete gegen die Regierung stimmten, verursacht große Beunruhigung in den ministeriellen Reihen. Als das Resultat der gestrigen Abstimmung bekannt gegeben wurde, brach die konservative Opposition in langandauernde Beifallsrufe aus.

hd **Konstantinopel,** 27. Juni. Der Khedive teilte angeblich vor seiner Reise dem Sultan die Absicht mit, zum Winter die übliche Pilgerfahrt nach Mekka zu unternehmen. Man will darin einen geschickten Schachzug Englands sehen, um seinen Einfluß in Arabien zu stärken, da der Khedive als Araber dort sicher auf Sympathien rechnen kann.

= **Newyork,** 27. Juni. (Auf dem deutsch-atlantischen Kabel.) Eine Meldung der „Associated Preß" aus Washington besagt, daß der Stand der deutsch-amerikanischen Tariffrage dem Staatsdepartement große Verlegenheit bereite. Es sei wenig Hoffnung vorhanden, daß der Kongreß einer Maßnahme zustimme, die es dem Staatssekretär Root ermögliche, die Deutschland gegebenen Versprechungen bezüglich Aenderungen im Zollverfahren einzulösen. Seit dem zeitweiligen Zugeständnis der Minimalzölle hat das Staatsdepartement wiederholt den Versuch gemacht, vom Kongreß die Deutschland versprochenen Aenderungen im Zollverfahren zu erwirken. Eine Gesetzesvorlage mit diesen Aenderungen sei dem Kongreß seinerzeit unterbreitet und von dem betreffenden Ausschusse des Repräsentantenhauses so geändert worden, daß sie den Versprechungen des Staatsdepartements Deutschland gegenüber nicht mehr entsprechen.

Von der Kieler Woche.

= **Kiel,** 27. Juni. Die Jacht „Meteor" mit dem Kaiser an Bord, ist nachmittags kurz nach 2 Uhr nach Beendigung der Wettfahrt Eckernförde-Kiel im hiesigen Hafen eingetroffen.

= **Kiel,** 27. Juni. Kriegsminister von Einem, der Chef des geheimen Zivilkabinetts, Wirklicher Geheimer Rat von Lucanus, der neuernannte Oberpräsident von Schleswig-Holstein, von Dewitz, sowie der neuernannte Regierungspräsident von Frankfurt a. Oder, von Valentini, wurden heute abend auf der „Hamburg" vom Kaiser empfangen und zur Abendtafel geladen. Hierzu waren ferner einige Einladungen an Besitzer von Jachten der Sonderklasse ergangen. An der Tafel nahm auch der Großherzog von Sachsen-Weimar teil. Dem Kommandanten des spanischen Kreuzers „Estremadura" wurde der Kronenorden 2. Klasse verliehen.

Aus Deutsch-Afrika.

= **Berlin,** 27. Juni. (Amtliche Meldung.) Wie Leutnant Correck aus Neugesho nordwestlich von Liwale mitteilt, fand am 14. Juni ein erfolgreiches Gefecht unter Verfolgung der Aufständischen statt, die den bereits unterworfenen Jumben und das Lager Corecks überfallen hatten. Die Gegend westlich von Liwale ist noch aufständisch. Aus Iraku liegen noch keine weiteren Nachrichten vor. Auch sind solche vor Anfang Juli nicht zu erwarten.

= **Berlin,** 27. Juni. Amtliche Meldung aus Deutsch-Südwestafrika: Am 21. Juni 1906 beim Ueberfall einer Pferdewache bei Gabis gefallen: Reiter Andreas Rögler, geb. am 12. August 1884 zu Ober-Röslau, früher im 2. kgl. bayerischen Fußartillerie-Regiment, durch vier Schüsse.

Schwer verwundet: Sergeant Walter Jünke, geb. am 1. Dezember 1882 zu Moorwerder, früher im 10. kgl. bayerischen Feld-Artillerie-Regiment, Schuß in die linke Brust und in den Oberarm. Gefreiter Adam Lutz, geb. am 25. November 1881 zu Colmdorf, früher in demselben Regiment, Schuß in den linken Oberschenkel.

Leicht verwundet: Sergeant Hugo Schulz, geb. am 7. März 1880, zu Wederitz, früher im Infanterie-Regiment 27, Streifschuß an der linken Hand. Vermißt: Reiter Karl Heincke, geb. am 21. März 1884 zu Hagenow, früher im Feldartillerie-Regiment Nr. 60.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

= **Petersburg,** 27. Juni. Die Reichsratsmitglieder Jermolow, Dolgoruckij und Graf Krassowsky gehen mit dem Plane um, im Reichsrat eine Partei des Zentrums zu schaffen. Sie haben allen Mitgliedern des Reichsrats das Programm zugeschickt und das Programm in den Zeitungen veröffentlicht. Es haben bereits mehrere Versammlungen zum Zwecke der Gründung der Partei stattgefunden, jedoch hat sich noch niemand bereit erklärt, der Gründung der Partei beizutreten.

= **Petersburg,** 27. Juni. Hier geht das Gerücht, daß man heute über die Bildung eines Ministeriums beraten werde, das zum größten Teil aus Mitgliedern der Duma bestehen soll. Nur der Kriegs- und Marineminister und Minister des Aeußern sollen ihr Portefeuille behalten.

Wie hier verlautet, hat der Dumapräsident Muromzew den ihm angebotenen Posten des Kabinettschefs abgelehnt, dafür aber den Duma-Abgeordneten Miljukow als die hierzu am besten geeignete Persönlichkeit in Vorschlag gebracht.

In Petersburg.

= **Petersburg,** 28. Juni. Sechs Offiziere und 290 Ulanen des 1. Bataillons des Leib-Garde-Preobraschensky-Regiments wurden unter Infanteriebegleitung nach dem Dorfe Medwjed im Gouvernement Nowgorod gebracht. Eine kriegsgerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

Der Kommandant von Peterhof, General Plaschko, ist mit einigen Beamten des Peterhofpalais verabschiedet und muß innerhalb 24 Stunden Peterhof verlassen. Die Ursache dieser auffälligen Maßnahme wird vorläufig geheim gehalten. B. L.-A.

Aus dem sonstigen Reiche.

= **Petersburg,** 28. Juni. Der „Telegr. Agentur" wird aus Batum von gestern gemeldet: Am 24. machte sich bei der 2. Kompagnie der Festungsartillerie eine große Erregung bemerkbar. Die Mannschaft stellte Forderungen wirtschaftlicher und auch auf den Dienst bezüglicher Natur. Als die Bemühungen der Vorgesetzten nichts fruchteten, wurde eine Abteilung Kosaken herbeigerufen, um die Kaserne zu besetzen und die Mannschaft zu verhindern, daß sie sich der Gewehre und Geschütze bemächtige. Die Mannschaften beruhigten sich tatsächlich, doch flohen mehrere Soldaten in die Quartiere anderer Kompagnien und zwar in Gesellschaft zweier Zivilpersonen, die dann das Gerücht aussprengten, von den Kosaken werde auf die 2. Kompagnie geschossen. Infolgedessen kam es auch bei mehreren anderen Kompagnien zu Ausschreitungen. Die aufständischen Mannschaften wurden während der ganzen Nacht von Truppen umzingelt gehalten. Am nächsten Morgen gaben sie ihrem reumütigen Bedauern über ihr Verhalten Ausdruck und taten wieder ordnungsmäßig ihren Dienst.

= **Sewastopol,** 28. Juni. In der Garnison werden aufreizende Proklamationen verbreitet, die zur Niederwerfung der Juden und der Intelligenz auffordern. Die Gendarmerie und die Polizei treten als Organisatoren und Prediger von Progromen auf.

In der Stadt herrscht Panik. General Mezlukjew besuchte persönlich die Truppen, ermahnte die Soldaten, nur darauf zu hören, was die Offiziere sagen. (B. L.-A.)

Das Ausland.

L. **London,** 28. Juni. Infolge einer Mitleid erregenden Aufforderung der Frauen Georgiens macht sich unter den Londoner Frauen eine Bewegung geltend, ein Zentralkomitee zu bilden, welches den Zweck haben soll, eine nationale Protestbittschrift gegen die russischen Greueltaten auszuarbeiten. Viele hervorragende Frauen der Gesellschaft treten für die Sache ein und man will eine Frauenkommission nach Tiflis entsenden, um die dortigen Zustände zu untersuchen bzw. die Not zu lindern.

glückten, darunter 1800 Kronen Baargeld wurden unversehrt bei der Leiche gefunden.

= **Bern,** 27. Juni. Man meldet dem „Walliser Boten" aus Iselle, im zweiten Simplontunnel seien bedeutende Felsmassen eingestürzt, so daß man fürchte, auch im ersten Tunnel könne eine Betriebsstörung erfolgen. Auch sei der das warme Wasser ableitende Kanal im zweiten Tunnel zerstört, so daß das Wasser frei durch den Tunnel laufe. Frkf. Ztg.

D. **Chesterton** (England), 27. Juni. Hier fand eine Frau beim Oeffnen einer Blechdose mit konserviertem Lachs einen menschlichen Finger in gut erhaltenem Zustande in der Büchse.

Unwetter.

⊙ **Schonach,** 26. Juni. Bei einem schweren Gewitter schlug der Blitz in das älteste hiesige Bauernhaus, der sog. „Heidenhof", auch „Domes Frieders Hof" genannt. Das etwa 800 Jahre alte Gebäude brannte vollständig nieder. Das Vieh konnte gerettet werden. Der Hof gehörte dem Landwirt Augustin Hör. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

= **Aachen,** 28. Juni. (Tel.) Bei einem Gewitter in Ganzelt schlug der Blitz in ein Haus und tötete 2 Personen, ebenso in Haurath ein vom Felde heimkehrendes Mädchen.

= **Innsbruck,** 27. Juni. Auf der Tesselbergalpe erschlug lt. „Frkf. Ztg." der Blitz vorgestern vier Maultiere, auf der Alpe bei Grigno (Welschtirol) 31 Rinder von Bauern aus Asiago (Italien).

= **London,** 27. Juni. (Tel.) Heute vormittag 9 3/4 Uhr wurde der ganze Süden von Wales durch eine heftige, 3 Sekunden andauernde Erderschütterung heimgesucht. Am stärksten trat diese in Swansea auf, die Häuser wankten und viele Schornsteine stürzten ein. Angsterfüllt eilte die Bevölkerung auf die Straßen. Aehnliches ereignete sich an anderen Orten. Die Erschütterung wurde lt. „Straßb. Post" bis nach Shropshire wahrgenommen.

L **London,** 28. Juni. (Tel.) Furchtbare Aufregung herrscht unter den Walliser Grubenarbeitern. Die Arbeiter im Dulais-Thal bei Neath erlebten Schreckensszenen. Ein Erdbeben warf sie unten im Schacht nach allen Richtungen zu Boden. Aus allen Gruben in Süd-Wales werden Tausende von Arbeitern in wahnsinniger Hast zu Tage befördert, wobei sich wilde Szenen abspielen. Die Bergarbeit steht vollständig still. (B. L.-A.)

Kongresse.

= **Bremen,** 27. Juni. (Tel.) Der internationale Kongreß der Baumwoll-, Spinner- und Webervereinigungen beschäftigte sich heute mit der Frage der Baumwollkultur. Er faßte folgenden Beschluß: Der Kongreß verleiht seiner festen Ueberzeugung Ausdruck, daß die Erweiterung der Baumwollversorgung eine absolute Notwendigkeit für die künftige Wohlfahrt der ganzen Baumwollindustrie ist. Ferner fordert der Kongreß alle seine Mitglieder auf, die verschiedenen Vereinigungen zur Hebung der Baumwollkultur nach besten Kräften zu unterstützen. Als nächster Kongreßort wurde Wien gewählt.

Die Mitglieder des Kongresses, etwa 250 Personen, zumteil mit ihren Damen, traten heute nachmittag mit dem Reichspostdampfer „Gneisenau" des Norddeutschen Lloyd die Fahrt nach Kiel an, um dort den am Donnerstag und Freitag stattfindenden Regatten beizuwohnen. Gegen 5 Uhr nachmittags verließ der Dampfer unter den Klängen der Musik die Reede von Bremerhaven. Vom Norddeutschen Lloyd nahmen der Aufsichtsratspräsident Plate, Direktor Heineken sowie einige andere Herren an der Fahrt teil.

= **Stettin,** 27. Juni. (Tel.) Der deutsch-österreichisch-ungarische Schiffahrtskongreß sprach sich in seiner heutigen Sitzung für die Schaffung einer einheitlichen Binnenschiffahrtstaxe aus und beschloß die Einsetzung eines Ausschusses zur Erörterung der Fragen des Schiffahrtsbetriebes auf den durchgehenden Hauptwasserstraßen. Der Ort der nächsten Tagung wurde dem Ausschuß überlassen.

Arbeiterbewegung.

* **Maxau,** 27. Juni. In der Cellulosefabrik Maxau legten gestern Vormittag die Arbeiter — ca. 300 — die Arbeit nieder, wie wir hören, weil die Fabrikleitung einen Arbeiter, der sich gegen die Fabrikordnung vergangen, entlassen hatte.

= **Leipzig,** 28. Juni. (Tel.) Wie kürzlich die Zimmerer, so haben auch die Bauhilfsarbeiter die Lohnerhöhung des Bauarbeiterverbandes abgelehnt. Somit ist auf 1. Juli der Ausstand von 10 000 Bauarbeitern zu erwarten.

Sport.

= **Paris,** 27. Juni. (Tel.) Das genaue Ergebnis der zweitägigen Automobilfahrt um den Grand Prix ist, der „Frankf. Ztg." zufolge, das folgende: 1. Siß (Renault) 12 St. 14 Min. 7 Sek., 2. Nazzaro (Fiat) 12 St. 46 Min. 26 Sek., 3. Clement (Bayard-Clement) 12 St. 49 Min 46 Sek. Die übrigen Resultate stehen noch aus. Die an beiden Tagen durchlaufene Strecke betrug im ganzen 1238 Kilometer. Siß hat also eine mittlere Geschwindigkeit von 102 Kilometer in der Stunde erreicht. Am ersten Tag betrug seine Leistung sogar 108 Kilometer im Durchschnitt, doch brachte er es am zweiten Tage nur auf 95 Kilometer.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 27. Juni 4,69 m (26. Juni 4,68 m).
Schusterinsel, 28. Juni. Morgens 6 Uhr 3.29 m.
Kehl, 28. Juni. Morgens 6 Uhr 3,60 m.
Maxau, 28. Juni. Morgens 6 Uhr 5,24 m, gef. 0,07 m.
Mannheim, 28. Juni. Morgens 7 Uhr 5,02 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Donnerstag den 28. Juni:

Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stenographieunterricht.
Männerturnverein. 8 U. Allg. Turnen. 6 U. Damenabtl. Friedrichschule.
Mandolinenklub. 8 1/2 Uhr Probe im Palmengarten.
Stenographenverein Stolze-Schrey. 8 1/2 Uhr Vereinsabd. in d. Eintracht.
Stadtgarten. 8 Uhr Konzert. Kapelle des Ulanen-Reg. Bamberg.
Schwarzwaldverein. 9 Uhr Versammlung. Saal 3 Schrempp.
Turngemeinde. 8 1/2 Uhr Damenabtl. Turnhalle Sophienstraße.
Turngesellschaft. 8 U. Männerriege, Realgym. 8 U. Damenabt. Neb.-Sch.
Verein von Vogelfreunden. 9 Uhr Wochenversammlung im gold. Adler.

Heilanstalt für Hautleiden Heidelberg.
Villa Berglust, Prospekte durch die ärztl. Leitung. 2324a

Drais-Räder von Mark **95.**— an, ohne Zwischenhändler!
DRAISWERKE, G. m. b. H., **Mannheim-Waldhof.**

Ständig am Platze! **Erste Karlsruhe-Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer, Eberh. Meyer, Filiale Karlsruhe: J. Stauber, Karlstr. 120,** empfiehlt sich zur Reinigung und Reinhaltung einzelner Wohnungen, sowie ganzer Gebäude von Ungeziefer jeder Art unter weitgehendster Garantie. **Feinste Referenzen. Zahlung nach Erfolg.** Aufträge nimmt auch entgegen die Geschäftsstelle des Grund- und Hausbesitzer-Vereins, Herrenstr. 37. 6139a

Möbel. Möbel.

M. Tannenbaum

13 Adlerstrasse 13.

Nur bis 1. Juli

Grosse Preisermässigung auf Möbel und Polsterwaren.

Kein Käufer sollte diese günstige Gelegenheit versäumen. **Kein Kaufzwang.**

Besonders für Brautleute

ist es von grosser Wichtigkeit, meine Magazine zu besichtigen, welche in vier Stockwerken eine riesige Auswahl bieten.

Ganze Einrichtungen sowie **einzelne Möbelstücke** werden auf **Teilzahlung** **ohne Preisaufschlag** verabfolgt.

Ohne Anzahlung

erhalten Kunden, die ihr Konto ganz oder teilweise ausgeglichen haben, sowie zahlungsfähige Käufer Möbel in jeder Höhe. 9569

M. Tannenbaum, 13 Adlerstrasse 13.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe

Wegen **Uebergabs-Inventur** ist unsere

Verkaufsstelle Nr. 18

Nelkenstr. 25

am **Freitag nachmittag (den 29. ds.)**

geschlossen.

9530 **Der Vorstand.**

Gesangslehrerin **Rose Dilg**

B20756 wohnt vom **1. Juli ab**

Gartenstrasse 56

Sprechstunden: **nachmittags 2½ bis 3½ Uhr.**

Pension Egetenmeier

Akademiestraße 65, 2. Stock

empfiehlt 5973*

Mittag- und Abend-Tisch,

von 12–2 u. 4–5 Uhr. 7–9 Uhr.

Nähmaschinen-Fabrik Karlsruhe

vormals Haid & Neu Karl-Wilhelmstr. 44

empfiehlt ihre **unübertroffenen**, erstklassigen

Velocitas-Räder

1906er Modelle.

Weitgehendste Garantien! Mässige Preise!

1100 Arbeiter. 7624*

Karl Hummel, Karlsruhe, Werderplatz 41.

Rasiermesserhohlschleiferei.
Großes Rasiermesserlager.
Komplette Rasierzeuge.

18843 Versand nach auswärts.

Garten- und Veranda-Möbel, Rollschutzwände und Reisekörbe

in grosser Auswahl

empfiehlt 9448.6.2

F. Wilhelm Dœring,

Ritterstrasse, nächst der Kaiserstrasse.

J. Streb,

Mechaniker,

Leopoldstraße 2b

Reparatur-Werkstätte mit Motorbetrieb.

Fahrräder

Mars Excelsior,

nur erstklassige Fabrikate.

Räder von 85 Mark an.

Reparaturen

und **Reinigen, Emaillieren, Vernickeln,** sowie **Einsetzen von Freilaufnaben** werden gut und billig ausgeführt. 20.10 6450

Sämtliche Ersatz- u. Zubehörteile, Mäntel u. Schläuche allerbilligst.

J. Goldfarb

30 Kriegstrasse 30

am Hauptbahnhof.

Loden-Pelerinen

von M. **9.50** an

Loden-Mäntel

Loden-Hüte

30 Form. vorrät. von M. **1.50** an

Rucksäcke

Gamaschen

Strümpfe

Loden-Anzüge

in korrektem englischem Stile.

7314.10.7

Gelegenheitskäufe

in **neuen Möbeln.** Zu den billigen, unten folgenden Preisen werden verkauft: Chiffonniere, matt u. Glanz mit Muschelaufsatz 39 Mk., Bettladen mit Muschelaufs., matt u. gl., Rost, Matratze u. Polster 65 Mk., Waschkommode dto. m. Marmorpl. 38 M., Schreibtisch 27 M.

9257.10.3 **Markgrafenstr. 21/23.**

Buch **Ueber d. Ehe etc.** 1½ M

Bst! Buch **Frauen** arzt 1½ M in der Regel hilft

Siestaverlag Dr. 56, **Hamburg.** 4903a*

Landauer,

1 älterer, wird sehr billig abgegeben.

9237.3.3 Kronenstr. 25.

Sommer 1906!

Brieftaschenbuch-Cameras „Minimum“

mit Packfilms sind das Neueste!
Wird gerne vorgeführt ohne Kaufzwang!

Unser Material: **Films, Papiere etc.** bekannt als ausgezeichnet und stets frisch!
Entwickeln, Copieren etc. in 24 Stunden. 9306

Hoerth, Spezialgeschäft f. Amateur-Photogr., **172 westl. Kaiserstr.,** Telephon 1274.

Glas **Franz Hug** Porzellan

Karlsruhe i. B., Karl-Friedrichstrasse 14.

Spezialgeschäft für Geschenk- u. Haushaltungs-Artikel

Tafel-, Kaffee-, Thee-, Wein-, Bier-, Likör- Service
Bowlen
Stammbecher
Bierkrüge
Einmachgläser

Einkoch-Apparate
Kaffeemühlen
Waschgarnituren
Vasen
Jardinièren, Nippes
Schirmsäulen
Gartenmöbel
Garten-Figuren
Vogelkäfige
Tablets

Eismaschinen
Gebäckkasten
Gewürzgarnituren
Kochgeschirre in Aluminium, Nickel und Email
Bestecke in Silber, Alpacca, Britannia, Elfenbein und Ebenholz
Fliegenfallen 9468.2.2
Bürstenwaren etc.

Gewähre bis Sonntag den 1. Juli **doppelte Rabattmarken = 10%.**

Taschen-Tanz-Album

enthält 14 verschiedene moderne Tänze und Märsche von **Linke, Blon, Förster etc.**

Unter anderem:
Luna-Walzer von Linke
Märchen-Walzer „ „
Glühwürmchen-Idyll v. Linke
Wiener Praterleben, Walzer von Translateur.
Ausserdem: Française, American-Cake-Walk, Rheinländer, Mazurka etc.

Preis
für Piano . . . Mk. **1.50**
„ Violinsolo . . Mk. **1.—**
„ Violine u. Piano Mk. **2.50**
„ 2 Violinen u. Klavier M. **3.—**

Zu beziehen durch 9365.3.2

Fritz Müller, Musikverlag,
Karlsruhe, Kaiserstr. 221.
Telephon 1988.

Kochherde

in schwarz und Email,
nur bestes Fabrikat,

empfiehlt 9291.4.3

J. Bähr,

Eisenwaren, Waldstr. 51

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offert. erbittet

8857 **J. Levy,**

Telephon 2015. Markgrafenstr. 22.

Salatöl

gutes Sesamöl

Liter **70** Pfg.

6.3 empfehlen 9374

Pfannkuch & Co.,

G. m. b. H.

in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

Kein Rabatt.

Günstige Gelegenheit!

Strengste Verschwiegenheit!

Ein **großes Ausstattungsgeschäft,** speziell Weißwaren (**Leib-, Tisch-** und **Bettwäsche**), Herrenhemden nach Maß liefert an zahlungsfähige **Beamte** und **Privatleute** bei **monatlicher** oder ¼**jähriger** Ratenzahlung.

Offerten erbitte unter Nr. 9168 an die Exped. der „Bad. Presse“. 26.5

Eine eichene **Zimmertreppe** mit **Geländer** und ein **Sankopfofen** hat billig zu verkaufen. B20788 2.2

Näh. **Waldstraße**

Schwarzwaldverein.
Sekt. Karlsruhe.
Donnerstag den 28. Juni 1906
ausserordentliche
Mitglieder-versammlung
im Saal III, Schrempp, abends 9 Uhr.
Tagesordnung: Beitrag zum Jubiläumsturm auf dem Feldberg.

Gesangverein
Concordia.

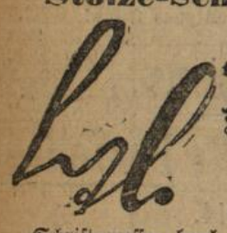
Wegen Renovierung des Vereinslokals **fällt** die **Donnerstagsprobe aus.** Nächste Chorprobe: **Dienstag den 3. Juli, abends 1/2 9 Uhr.**
9599 **Der Vorstand.**

Karlsruher
Turngemeinde
1861.

Gut Heil!

Zu dem am **Sonntag den 1. Juli** in **Hagsfeld** stattfindenden
Gauturnfest
des Karlsruher Turngaues laden wir unsere Mitglieder zu zahlreicher Teilnahme höfl. ein. Abfahrt: **Sonntag vormittag 7^04 Uhr** vom **Lokalbahnhof** (Kapellenstrasse). Die zu diesem Zuge gegen Vorzeigen der Festkarte gelösten einfachen Fahrkarten berechtigen auch zur Rückfahrt. Festkarten à 30 Pfg. sind beim I. Vorstand, Herrn **G. Steinmann**, Zigarrengeschäft, Karlstrasse 27 und auf dem Turnplatze erhältlich.
Standquartier: Gasthaus zur Krone. 9593
Der Turnrat.

Stenographen-Verein
Stolze-Schrey.



Jeden Donnerstag abend 1/2 9 Uhr Vereins-Abend in der **Eintracht**
Schriftgenossen herzl. willkommen
Der Vorstand.

Verein von Vogelfreunden
Karlsruhe.
Heute Donnerstag abend 9 Uhr
Wochen-Versammlung
im Vereinslokal „**Goldener Adler**"
Der Vorstand.

Ia. Preisselbeeren
10 Pfd.-Dose Mk. **3.50**,
30 Pfd.-Eimer Mk. **10.—**
Salzgurken
per 100 Stück Mk. **1.80**
Essiggurken
per 100 Stück Mk. **1.20**
4 Liter-Dose Mk. **2.20.**
Fritz Leppert,
Karlsruhe. 9596

Jean Kissel,
Kaiserstr. 150, Teleph. 335
empfiehlt täglich eintreffend
Blaufelchen,
Lachsforellen, Zander, Seezungen, Rotzungen, holl. Schellfische, Kabeliau,

Matjes-Heringe.
Malta-Kartoffeln.

Französ. Poularden, junge Gänse, Enten, Hahnen, Tauben. 9607

Motorrad, bereits neu, ist zu verkaufen. B20960
Grünwinkel, Verbindungsstr. 5.

Liederhalle Karlsruhe
Samstag den 30. Juni d. Js.
findet im **Stadtgarten**, abends **8 1/2 Uhr beginnend** unser diesjähriges
Sommer-Fest
mit **Musik-** und **Gesangs-Vorträgen** statt.

Hierzu beehren wir uns unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst einzuladen.

Die Mitgliedkarten berechtigen zum freien Eintritt.

Es wird gebeten, in dem für den Verein vorbehaltenen Teil des Gartens Platz zu nehmen.

Bei ungünstiger Witterung wird das Fest bis auf weiteres verschoben. 9585

Der Vorstand.

Eintracht Karlsruhe.
Sonntag den 1. Juli:
Sommerfest.
(Beginn nachmittags 4 Uhr.)
Ein Tag in der Sommerfrische in Tirol.
Programm:
Promenade-Konzert.
Kinder-Blumen-Korso
(mit Prämiierung), unter Leitung des Grossh. Balletmeisters Herrn **Allegri.**
Rutschbahn, Würstelschiessen, Tanzboden etc. etc.

Das Gartenfest ist als Fortsetzung unseres letzten Kostümfestes gedacht, und bitten wir um möglichst zahlreiche Beteiligung in entsprechenden Kostümen. 9326.3.3

Einführungsrecht gestattet.

Der Vorstand.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet das **Sommerfest 8 Tage später statt.**

Stadtgarten.
Donnerstag den 28. Juni 1906, abends 8 Uhr
Grosses Militär-Konzert,
ausgeführt von der
vollständ. Kapelle d. Kgl. Bayer. I. Ulanen-Rgts. Kaiser Wilhelm II, König v. Preussen
unter Leitung des Königl. Musikmeisters Herrn **Peter Betz.**
Garnison: Bamberg.
Eintritt: Abonnenten . . . . . **30** Pfg.
Nichtabonnenten . . . **50** Pfg.
Soldaten und Kinder je die Hälfte.
Programm **10** Pfg. 9536

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.
Bei schlechtem Wetter fällt das Konzert aus.

Friedrichshof.
Heute, Donnerstag den 28. Juni,
— abends 8 Uhr: —
9582
Boettge-Konzert.

Auch der obere Saal bietet bei geöffneten Fenstern einen herrlichen Aufenthalt.

Zum Elefanten
Kaiserstrasse 42. 9583
Heute Donnerstag den 28. ds. Mts.
grosses Militär-Konzert
ausgeführt von der **Kapelle des 1. Bad. Drag.-Reg. Nr. 20** unter persönlicher Leitung des Kgl. Stabstrompeters, Herrn **Fritz Köhn,** verbunden mit
italienischer Nacht.
Anfang 8 Uhr. **Eintritt 20 Pfg.**
NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.

Zum Kronenfels!
Heute großes KONZERT
der Truppe **„Gutekunst".** B21006

Gr. Badische Staats-Eisenbahnen.

Die Lieferung des Bedarfs an **Bahnwartsdienstkleidern** für die Jahre 1907, 1908 und 1909 soll in öffentlicher Verdingung vergeben werden. Die Anfertigung dieser Dienstkleider muß im Großherzogtum Baden erfolgen. Angebote hierauf sind schriftlich, verschlossen und mit der Aufschrift

„Bahnwartsdienstkleider"

versehen bis spätestens

Montag den 16. Juli d. J., vormittags 10 Uhr,

anher einzureichen.

Lieferungsbedingungen und Angebotsbogen werden auf postfreie Anfrage abgegeben.

Musterstücke liegen bei unserer Kleiderkammer zur Ansicht auf. Zusendung der Musterstücke findet nicht statt. 9571.3.1

Karlsruhe, den 25. Juni 1906.

Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.

Blütenhonig
Kaliforn. p. Pfd. **65** Pfg.
Murgthäler „ **90** „
empfiehlt 9597
Fritz Leppert,
Karlsruhe.

Empfehle tägl. frisch vom Fange:
Blaufelchen,
holl. Angelschellfische, Kabeliau, Rotzungen, Schollen, Flußzander, Rhein- und Weserfalm, Rheinhechte.
Ferner:
ff. Tafel-Geflügel
aus eigener Mastanstalt, als:
Franz. Poularden, junge Gänse, Enten, Hahnen, Tauben, Suppen- und Frikasseehühner, Rehschlegel und Ziemer, Züge und Ragout
empfiehlt 9604
Carl Pfefferle,
Erbprinzenstr. 23, Tel. 1415.

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160. I.
Aelteste Annoncen-Expedition.

Fräulein
in doppelter Buchführung, Stenographie und Maschinenschreiben, sowie sämtlichen Kontorarbeiten bestens bewandert, sucht Stellung per 15. Juli d. J. od. später. Gefl. Offerten unter **M. 2547** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 9514.2.2

1000 Mark sofort gesucht.
Derselbe Herr kann auch einige Wochen selbst auf Reisen gehen. Patentartikel ohne Konkurrenz, muß nicht gelernter Kaufmann sein, oder Herstellung und den Versand übernehmen, **hoher Verdienst 60 %.** Off. unt. **G. 222 H.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 5312a

---

Von einer alten, angesehenen **Feuer-, Unfall-, u. Haftpflicht-Versicherungs-A.-G.** mit kulant. Bedingungen, werden an einigen Plätzen noch 5250a2.2
tüchtige Agenten gesucht,
denen bei erwiesener Brauchbarkeit die systematische **Bereisung eines Bezirks** übertragen werden kann. Anerbieten unter **L. 4107** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.**

Berufswechsel.
Erstklassige Gesellschaft bietet seriösen, arbeitsfreudigen Herren günstige Gelegenheit zu dauerndem, stets steigendem Einkommen eventl. auch als Nebenbeschäftigung. Detaill. Off. sub **H. 141 e** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Metz** i. L. 5251a.2.2

---

2 Gemütskranke
leichterer Art, Neurastheniker od. Nervenleidende finden sorgfältige Pflege und Familienanschluß in gutem, stillgelegenem **Arzthause** in idyllischer Gegend am **Bodensee (Schweiz).** 5331a.6.1
Ausk. vermitteln unt. Chiffre **L. 3670 Z. Haasenstein & Vogler, Zürich** (Schweiz).

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante
Fräulein Katharine Geyer
heute früh um 3 Uhr in die ewige Heimat abgerufen wurde.
Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Karlsruhe, den 27. Juni 1906.
Die Beerdigung findet Freitag, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Kriegstraße 122. B21046

Todes-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es dem allmächtigen Gott gefallen hat, unsern innigstgeliebten Sohn, Gatten, Vater, Schwiegervater u. Onkel
Karl Hack
Sparkassenrechner
jählings aus unserer Mitte zu reißen.
Um stille Teilnahme bitten
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Ettlingen, den 27. Juni 1906. 5352a
Die Beerdigung findet Donnerstag abend 1/2 6 Uhr statt.
(Dies statt jeder besonderen Anzeige).

Todes-Anzeige.
Heute mittag verschied nach langem schweren Leiden unser treu besorgter, lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwager u. Onkel
Herr Karl Reiss
Altbürgermeister u. Bezirksrat
im 51. Lebensjahre, versehen mit den hl. Sterbesakramenten.
Wir bitten um stilles Beileid.
Die trauernde Gattin:
Marie Reiss, geb. Piazolo.
Philippsburg, den 27. Juni 1906. 9609
Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 1/2 4 Uhr statt.

Fahrnis-Versteigerung.
Freitag den 29. Juni, nachmittags 2 Uhr,
werden im **Auftrag wegen Wegzug im Auktionslokal, Herrenstraße 16,** öffentlich gegen bar versteigert:
1 Pianino, 1 Buffet, 1 Vertiko, 1 Bücherschrank, 2 Chiffonnieres, 2 Kommoden, 2 franz. Bettstellen mit Rost, Matrazen und Polster, 1 Waschkommode mit Marmor, 1 Chaiselongue, 2 Dienstbotenbetten, 2 Diwans, 1 Serviertisch, 1 Salontisch, versch. Tische, Stühle, **1 Lexikon,** versch. Bücher und Zeitschriften, 1 großer Teppich, 1 Kronleuchter, 1 Blumentisch, **1 Oelgemälde,** 2 Wandschäfte, 1 Herd, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, versch. Küchenschäfte, versch. Vorlagen, 1 Hackklotz, 1 Gasherd, versch. Porzellangeschirr und sonst noch vieles,
wozu Liebhaber höfl. einladet 9606
Joseph Hischmann jr., Auktionator,
Herrenstraße 16. Telephon 1916.

Abschlag.
Aus unseren direkten Waggons.
Neue
Chioggia-Kartoffel
feinste gelbe Norditaliener
3 Pfund **20** Pfg.
in Säcken per Zentner **6^25**
empfehlen 9600.2.1
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Zu verkaufen.
Ein gut erhaltener **Kochherd** ist wegen Wohnungswechsel zu verkaufen. Zu erfr. **Körnerstr. 23,** 1 St. B21011

Zu verkaufen
ist eine sehr gut erhalt., bereits neue **Kinderbettstatt** mit Matratze.
B21034 Ludwig-Wilhelmstr. 11, III, r.

Gottesdienste. 29. Juni.

Katholische Stadtgemeinde.

Fest der heiligen Apostelfürsten Petrus und Paulus.

Hauptkirche (St. Stephan).
½6 Uhr Frühmesse.
½7 Uhr Herz-Jesu-Amt mit Segen.
¼8 Uhr hl. Messe.
½9 Uhr: Militärgottesdienst: Hr. Militär-Oberpfr. Berberich.
½10 Uhr feierlicher Hauptgottesdienst: Predigt und levitiertes Hochamt.
¼12 Uhr Kindergottesd. m. Pred.
3 Uhr feierliche Vesper.

Liebfrauenkirche.
6 Uhr Frühmesse.
½9 Uhr Kindergottesd. m. Predigt.
½10 Uhr Predigt und Hochamt.
11 Uhr hl. Messe.
½3 Uhr Vesper.

Bernharduskirche.
6 Uhr Frühmesse.
8 Uhr Singmesse mit Predigt.
½10 Uhr Hauptgottesd. m. Pred.
11 Uhr Kindergottesd. m. Pred.
2½ Uhr Vesper.

St. Bonifatiuskirche (Goethestr.)
6 Uhr Frühmesse.
½9 Uhr Kindergottesd. m. Pred.
½10 Uhr Predigt und Hochamt.
½3 Uhr Vesper.
Kollekte für den hl. Vater.

St. Vinzentiuskapelle.
¼7 Uhr Austl. d. hl. Kommunion.
7 Uhr hl. Messe.
8 Uhr Amt.
½6 Uhr Herz-Jesu-Andacht.

Ludwig Wilhelm-Krankenheim.
11 Uhr hl. Messe.

St. Franziskushaus (Grenzstr. 7).
8 Uhr Amt.

St. Peter- und Paulskirche.
Patrocinium.
6 Uhr Beichtgelegenheit.
½7 u. ½8 U. Austl. d. hl. Komm.
½8 Uhr deutsche Singmesse.
½10 Uhr Festgottesdienst mit Predigt, levitiertem Hochamt, Prozession und Te Deum.
2 Uhr feierliche Vesper.
Kollekte für den hl. Vater.

Rüppurr (Festhalle).
½9 Uhr hl. Messe mit Predigt.

(Alt-) Katholische Stadt-Gemeinde.
Auferstehungskirche.
Der Gottesdienst fällt wegen auswärtiger Pastoration aus.

English and American Service in Karlsruhe at the Old Catholic Church, Mühlburger Tor.
Morning Prayer, Hymns and Sermon from Eleven to Twelve o'clock. Friday, June 29th 1906, S. Peter's Day, Holy Communion at Twelve o'clock. Rev. T. Archibald S. White, M. A., British Chaplain and Rural Dean, 33 Lange Strasse, Baden-Baden.

Große Versteigerung.
Freitag den 29. Juni, nachm. 2 Uhr, werden **Markgrafenstr. 33** gegen Barzahlung versteigert: Betten, Chiffonniere, 2 eint. Schränke, 2 Ottomane, Fauteuils, 1 Kücheneinrichtung, 1 Herd, 1 Eisschrank, Tische, Stühle, 1 Badeeinrichtung, 2 Waschmangen, 1 Wringmaschine, 2 Hackklötze, 1 Vogel- u. 1 Papageikäfig, 1 Blumentisch, 2 Regulateure, 2 Kopierpressen, 1 großer Kaffeeröster mit Sieb, 1 Krankenfahrstuhl, sowie verschied. andere Gegenstände, wozu Liebhaber einladet
B21059 **G. Guggenheim,** Auktionator.

Kind wird in liebevolle Pflege genommen. B20976
Georg-Friedrichstr. 12, Hth. 3. St.

Zu kaufen gesucht.

Kleider und Wäsche
zu kaufen gesucht: Herrenkleider, Frauenkleider u. Kindersachen gegen gute Bezahlung. Off. u. B21041 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Eine schöne nicht zu breite **Epheuwand zu kaufen gesucht.**
Offerten unter Nr. B21012 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gebirgs-Wiesenheu,
diesjähr., ca. 100 Ztr. **zu kaufen gesucht.** Off m. Preis inkl. Frankolieferung Karlsruhe zu richten unter Aufschrift „Heulieferung" **Karlsruhe, Alte Brauerei Heck,** Kaiserstr. 13. 9601

Zu verkaufen

In aufblühend. verkehrsreicher Stadt Mittelbadens ist ein
zweistöckiges Geschäftshaus
(z. Zt. verpachtet an Warenhaus) Mieteinnahme 1300 M., sof. unt. günst. Bed. preisw. zu verk. Off. unter B20971 an die Exped. der „Bad. Presse".

Für Friseure.
Wegzugshalber ist hier in guter Lage ein **Herren- u. Damen-Friseurgeschäft,** welches gute Existenz bietet, geg. Kassa **zu verkaufen.**
Off. unt. Nr. B21003 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Für Brauereien.
In großer, industriereicher Stadt Mittelbadens ist in guter Lage
Anwesen mit Wirtschaft
(3 a 26 qm Hofraithe, a) 2stöckiges Wohnhaus mit Kniestock und Dachwohnung, b) 2stöckiges Fabrikgebäude mit Wohnung) wegen Todesfall zu **verkaufen.** 9605.3.1
Gefl. Offerten unter **F. K. 4414** befördert **Rudolf Mosse, Karlsruhe.**

Schuhmachergeschäft,
mit zwei Arbeitern betrieben, wird unter günstigen Bedingungen sofort verkauft. Für strebsamen Anfänger sichere Existenz. Offerten unter Nr. B20969 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Kleines Familienhaus
neuerbaut, zum Alleinbewohnen sehr geeignet, m. Stallung u. großem Garten in schöner, freier Lage, ohne vis-à-vis, in nächster Nähe von Karlsruhe gelegen bei ca. 1500—2000 Mk. Anzahlung **zu verkaufen od. z. vermieten.** Off. u. B21004 an die Exp. der „Bad. Presse".

Gelegenheitskauf!
Veränderungshalber verkaufe ich folgendes:
1 Sofa,
2 Fauteuils,
1 Bücherschrank,
1 achteckiger Tisch,
1 Salontisch,
1 Teppich. 9581.2.2
Näheres zu erfragen:
Durlacher Allee 11, eine Treppe hoch.
Händler strengstens verbeten.

Heute und morgen billig abzugeben:
1 kleines Eiskästchen, 1 Papageikäfig, 1 Klavierstuhl, 1 Bidet, 1 Küchentisch, 1 Waschtisch, 1 älterer Polstersessel, 1 langer Küchenschaft, 1 klein. eisern. Blumentisch, 1 kleiner runder Gasofen, 1 Erdölherd, 1 Mückenschränkchen, 1 eiserner Schirmständer, 1 Hektographen-Apparat, 1 wasserdichter Patentschlafsack für Touristen oder Jäger, 2 Schläger und 2 Pistolen und 1 kupferner Teekessel. B21045
Näh. **Adlerstr. 22,** Querbau II.

Geschäftsrad ist sofort f. 30 M. **zu verkaufen.** B20002.2.1
Gottesauerstr. 14, part. rechts.

Fahrrad, fast neu, umständeh. billig zu verkaufen.
B21048 **Rüppurrerstr. 90,** part.

Pianino, besseres Fabrikat, billig **zu verkaufen.**
B20152.2.2 **Schützenstr. 34,** III.

Ein Hund
billig zu verkaufen. B21049
Schwanenstraße 30, 2. Stock.

Suche wachsamen kleineren
Hofhund
(wenn möglich deutscher Boxer), oder anderer, glatthaarig, wenn auch nicht rassenecht, **nur gut.**
Zu erfragen unter Nr. 5340a in der Exped. der „Bad. Presse". 2.1

An verkehrsr. Landstraße zw. Karlsruhe u. Pforzheim ist eine noch neue, gutgeh. **Wirtschaft** mit schönen Lokalitäten Familienverh. halber preisw. zu verkaufen. Off. unter Nr. B20972 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Ein **Kinderwagen,** wenig gebraucht, ist billig abzugeben.
B21036 **Markgrafenstr. 44,** 2. St.

Ein **kleiner Marktwagen** ist bill. **zu verkaufen.** B21000
Schillerstr. 33, Hths. 3. St. rechts.

Trumeau, neu, groß, eleg., mit geschliffenem Glas, für nur 30 Mk. zu verkaufen. B21057
Douglasstraße 30, parterre.

Herd, nur ein Jahr im Gebrauch, sehr billig **zu verkaufen.**
B21052 **Schillerstr. 4,** 2. St., links.

Ein wenig gebr. **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen. Mittags anzusehen.
B20955 **Amalienstr. 4,** V., Vordh.

Stellen finden

Ich suche zum baldigen Eintritt einen jüngeren 5348a.3.1
Commis
mit schöner Handschrift für leichtere Comptoir-Arbeiten und erbitte schriftliche Bewerbung nebst Bild.
Max Wenk, Offenburg,
Kolonialwaren en gros.

Angehender Commis,
möglichst mit der Werkzeugbranche vertraut, **gesucht.** Prima Zeugnisse und Referenzen erforderlich.
Offerten mit Gehaltsansprüchen vermittelt unter Nr. 9356 die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Haupt-Agentur
mit größerem Inkasso
einer gut eingeführten Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Gesellschaft ist zu **vergeben.** Offerten sind unter Nr. 5323a an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten. 3.1

Blechner-Gesuch.
2 ältere selbständige für größere Bauarbeit finden sogleich dauernde Stellung
9466.2.2 **Waldstraße 62.**

Suche auf 1. Juli einen tüchtigen, soliden 9474*
Hausburschen.
Nur solche, die im Besitz guter Zeugnisse, wollen sich melden.
Georg Oehler, Hofkonditor,
Herrenstr. 18, Karlsruhe.

Kräftige
Taglöhner
bei hohem Lohn sofort gesucht.
Martenstein & Josseaux,
4.3 **Grenzstraße 14.** 9496

Kochfrau
wird auf 1. Juli für mittags und abends in der Südstadt **gesucht.**
Näheres **Winterstraße 38,** Hinterhaus, 1 Treppe und wollen sich ehrliche und reinliche Frauen melden. 3 Stunden Anspruch im ganzen. 9476 2.2

Mädchen-Gesuch.
Ein tüchtiges, zuverlässiges Mädchen, evang., gesetzten Alters, welches selbständig bürgerlich kochen kann und die häuslichen Arbeiten verrichtet, findet auf 1. August bei gutem Lohn Stelle bei einem einzelnen Herrn (Beamten). Offerten mit Beigabe von Zeugnissen unter Nr. B20702 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Eine Waschfrau wird gesucht.
B20848 **Kronenstr. 51,** im Laden.

Stellen finden
1 **junger Kellner** für Hotel,
1 **junger Koch** für sofort,
1 **Anfangskellnerin,**
2 **Köchinnen, 2 Küchenmädchen,**
2 **Dienstmädchen** durch
F. Konath.

Stellen suchen
1 **Zimmermädchen,** B20948
1 **Beiköchin.** Näheres bei
F. Konath,
Ludwig-Wilhelmstraße 10, III.

Tapezier-Gesuch.
Zwei tüchtige Arbeiter sofort bei Zusicherung für Winter-Arbeit und hohen Lohn. 20978.2.2
Zu erfr. **Brauerstr. 21,** part.

Tücht. Anstreicher
finden dauernde Beschäftigung.
Carl u. Emil Lacroix,
Sophienstr. 56. 9234*

Gärtner-Gesuch.
Ein **Gärtner,** erfahren in Pflege eines Ziergartens, mit Blumen- und Gemüsezucht vertraut (Frühbeete), soliden Charakters, findet in Herrschaftsgarten gut bezahlte **Stelle** (Lebensstellung); derselbe kann verheiratet sein.
Offerten unter Nr. 9598 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Tüchtiger Kundenmüller
für dauernde Beschäftigung **gesucht.** Verheirateter Mann bevorzugt.
Garnisonsmühle Philippsburg
(Baden). 5393a.3.1

Elektro-Monteur,
welcher selbständig auf Licht- u. Kraftanlagen arbeitet, per sofort **gesucht.**
Näheres durch B21017
Fr. Börner, Akademiestr. 28.

Installateure,
2—3 jüngere, tüchtige (gelernte) auf Hauswasserleitungen per 15. Juli **gesucht.** Zeugnisabschriften und Lohnansprüche sind nötig. 3.1
Offerten unter Nr. 5338a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Blechner und Installateur.
Ein selbständiger **Arbeiter** bei gut. Bezahlung sofort **gesucht.** B21022
G. Walter, Belfortstr. 5.

Kupferschmiede und Dreher
per sofort für dauernde Beschäftigung gesucht. 9594.2.1
Fischer & Kiefer,
Zentralheizungs- u. Apparate-Fabrik.

Wir suchen
zum sofortigen oder auch späteren Eintritt **tüchtige** 9592
Blech- oder Bauschlosser, Blechner, Heizungsmonteure, Dreher
bei einem Anfangslohn von 40—45 Pfennig pro Stunde. Metallarbeiter-Verbandsmitglieder ausgeschlossen.
Maschinenfabrik
Oscar Sichtig & Co.
Karlsruhe-Rheinhafen.

Kutscher,
3 ledige, stadtkundige, sucht per sofort 9590
B. Finkelstein,
Rintheimerstraße 10.

Hausbursche,
ein ordentlicher, solider, mit guten Zeugnissen, findet gut bezahlte Stellung. 9580.2.1
Kaiserstraße 121, im Laden.

Ein anstelliger, jung. Mensch
von 15—17 Jahren kann sof. eintreten.
A. Müller, Mühlburg,
Rheinstraße 42. 9587.2.1

Konditorei-Ladnerin gesucht.
In eine feine **Konditorei mit Café** nach Karlsruhe wird auf 15. Juli ein gut empfohlenes, branchekundiges, ehrliches **Ladenfräulein gesucht.** Offerten nebst Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen u. Photographie unter Nr. 9577 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Ladnerin
mit guten Zeugnissen findet auf 1. Juli in einem **Wurstgeschäft** angenehme und dauernde Stellung. Offerten unter Nr. 5346a an **Oscar Landwehr,** Agentur der „Bad. Presse", **Bruchsal.** 5346a

Gesucht ein 5339a.2.1
Weißzeugmädchen,
gewandt im Bügeln, sowie eine
Kaffeeköchin.
Eintritt sofort.
Hotel Soolbad zum Schützen,
Donaueschingen.

Ein zuverlässiges 3.1
Hausmädchen
im Putzen, Bügeln u. Servieren erfahren, bald möglichst gesucht.
Schriftl. Offerten unter Nr. 9591 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Gesucht wird für sofort ein der Lehre entlassenes **Mädchen** oder ein **Lehrmädchen.** Zu erfragen **Zähringerstraße 62,** parterre, Damenschneiderei. B21050

Mehrere jüngere
Mädchen
für leichte Arbeiten per sofort gesucht.
Kaiserallee 27,
9610 Fabrik Hof links.

Ein sauberes, fleißiges
Mädchen
per 1. Juli oder sofort **gesucht.**
Restaurant Elefant
9558.2.2 **Kaiserstraße 42.**

Mädchen gesucht
auf 1. oder 15. Juli für Küche und Hausarbeit zu kleiner Familie. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres **Nelkenstraße 17,** III, r. 9581.2.1

Ein ordentl., fleißiges **Mädchen,** welches auch bürgerlich kochen kann, **gesucht.** B21023
Kronenstr. 16, 2. Stock.

Ein **Mädchen,** welches kochen kann u. die übrigen Hausarbeiten übernimmt bei hoh. Lohn zu klein. Familie **gesucht**
B21026 **Winterstr. 37,** 3. St., rechts.

Zur Mithilfe in der Haushaltung wird ein jüngeres, kräft. **Mädchen** tagsüber gesucht. B21054
Durlacher Allee 10, 2. Stock.

Ordentliche Frau, in der Nähe des Ludwig-Wilhelm-Krankenheims wohnend, findet sofort Laufstelle. Näh. Schillerstraße 2, III, lks. B21028.2.1

Tüchtige Putzfrau
morgens u. abends einige Stunden sof. **gesucht. Herrenstr. 20,** III. B21053

Stellen suchen.

Junger Mann,
in sämtl. Kontorarbeiten bewandert, sucht bei bescheid. Ansprüchen **Stelle** auf Bureau. Off. unter B20983 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.1

Küfer,
tüchtiger Holzarbeiter, **sucht** möglichst selbständige dauernde Stellung.
Offerten unter Nr. 5345a an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Suche auf 1. od. 15. Aug. **Stelle** in bess. Hause als **Zimmermädchen.** Sehe m. a. gut. Behandl. a. hoh. Lohn. Offert. unt. Nr. B21027 an die Expedit. der „Bad. Presse".

Zu vermiethen:

5 Zimmerwohnung
in schöner freier Lage, mit Balkon, Veranda, Badz., reichl. Zubeh., ist 1 Tr. hoch, Durlacher Allee 29a, bill. z. vermiet. Näheres parterre. B21005

Bahnhofstr. 4, III,
nächst der Ettlingerstraße, ist eine schöne **6 große Zimmerwohnung** versetzungshalber per 1. Oktober zu vermieten. 9570*
Näheres daselbst im Laden.

Wohnung zu vermieten.
Amalienstr. 49, Ecke Hirschstr., ist der 2. Stock, best. aus 5 ev. 6 Zimmern, Küche, Keller u. Mansarde, Koch- und Leuchtgas, auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. im Bäckerladen. B21035.4.1

Wilhelmstraße 56
ist im Vorderhaus eine schöne **2 Zimmerwohnung** auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock links. B21001

Für sofort oder später ist e schöne **2 Zimmer-Wohnung zu vermieten.** Näheres Luisenstraße 73, 1. Stock. B21047.2.1

Draisstr. 4, 2. St., ist eine moderne **4 Zimmer-Wohnung** mit Bad, Balkon u. Veranda, Mansarde, 2 Keller sofort od. später zu vermiet. B21030

Durlacherstr. 24 ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller an ruhige Leute auf 1. Juli billig zu vermieten. B21001

Körnerstraße 30 ist eine freundliche **3 Zimmerwohnung,** im 3. Stock, mit Koch- u. Leuchtgas sofort od. später zu vermieten. Näh. part. B20509.2.1

Marienstr. 39 schöne **Wohnung,** 3 oder 4 Zimmer, Küche, Keller, Speicherkammer, Gas- u. Wasserleitung auf 1. Juli oder später billig zu vermieten. Näh. im 2. Stock. B20879

Mankestraße 8, 4. Stock, ist eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** auf 1. Juli billig zu vermieten. Auskunft Luisenstraße 39, 2. Stock. B20878.3.1

Groß-Rüppurr,
Lammstraße,
ist in einem ruh., neuerbauten Hause ohne vis-à-vis auf 1. August od. spät. eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Glasabschluß, Küchenveranda, Keller, Waschküche, Speicher, ev. Gartenanteil, preiswert z. vermieten. Näh. Schützenstraße 40, I, Karlsruhe. B21013.4.1

Zimmer
an Fräulein oder Herrn auf sofort oder 1. Juli zu vermieten. B21018
Sternbergstr. 5, 1. St. links.

Douglasstr. 13, III
ist bei ruhiger Familie ein sehr schön möbliertes **Zimmer** an einen bess. Herrn p. 1. Juli zu verm. B20993.3.1

Augustastraße 10, 3 Tr.
nächst der elektr. Bahn Karlstraße ist ein gut **möbliert. Zimmer** außerhalb des Glasabschlusses preiswürdig zu vermieten. B21043.3.1

Gut möbl., sep. **Zimmer** 2. Etage Anfang Juli zu vermieten. Näh. Veilchenstraße 37. B20113

Gut möbl. Zimmer für 12 Mk. zu vermieten. B21037 3.1
Winterstr. 46, 4. St.

Adlerstr. 14, 2 Treppen hoch, kann ein solider Arbeiter **Kost und Wohnung** erhalten. B21040

Adlerstraße 32, II, ist ein gut möbl. **Zimmer** auf 1. Juli zu vermieten; ebendaselbst eine **Mansarde** mit 2 Betten sofort. B20998

Kaiserstr. 57, 1 Tr. h., ist ein **möbl. Zimmer** sofort od. später an Herrn od. Dame zu verm. B21009 2.1

Kaiserstr. 109, V. an sol. Herrn große, schön möbl. **Zimmer** mit 1 oder 2 Betten (auch Piano) u. 1 unmöbl. Zimmer an Geschäftsfrl. oder Frau zu vermieten. B20967

Marienstr. 7 ist im 4. Stock ein einfach möbliertes **Mansardenzimmer** sofort oder später billig zu vermieten. B21021

Marienstraße 30 ist ein gut möbl. **Zimmer** mit Balkon auf sof. oder später zu vermieten. B21008

Scheffelstraße 59, 3. St., links, ist ein einfach möbl. **Mansardenzimmer** zu vermieten. B21007.2.1

Zirkel 20, 4. Stock, ist ein möbliert. **Zimmer** sof. zu vermieten. B21051

Schlafstelle billig zu vermieten.
B21033 Bahnhofstr. 34, Hth. 2. St.

Zu miethen gesucht.

Wohnung,
5 Zimmer, 1—2 Treppen, in gutem Hause im Zentrum der Stadt von kleiner Familie **gesucht.** Preis 12—1400 Mk. Offerten unter Nr. B21055 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Gesucht auf 1. Sept. von jungem Ehepaar **5 Zimmerwohnung** mit Zubeh. u. Bad. i. d. Süd- od. Südweststadt zu mäß. Preis. Angebote mit Preisangabe unt. B21015 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Gesucht a. 1. Okt. i. ruh. Hause zw. Mühlburgertor u. Yorkstr. e. sch. **2 Zimmerwohnung** m. Mansarde u. Zub., w. mögl. mit Gartenanteil. Mans. u. Hinterh. ausgeschlossen. Off. b. mit Pr. u. Nr. B21039 an d. Exp. der „Bad. Presse".

Witwe mit Kind und besserem Geschäft **sucht 3 Zimmerwohnung** im Zentrum der Stadt 2. od. 3. St.
Offerten unter Nr. B20991 an die Expedition der „Bad. Presse".

Kleine, bessere Familie (3 erwachs. Personen) **sucht** auf 1. Oktober oder 1. November eine **Wohnung** von zwei großen Zimmern im 2. oder 3. Stock, mit Mansarde und Keller.
Offert. mit Preis unter Nr. B21032 an die Expedition der „Bad. Presse".

Patent- ANWALTS-BUREAU
C. KLEYER ● KARLSRUHE
Tel: 1303. Kriegstr. 77. (BADEN)
3366

E. DALHOFER
Rudolfstrasse.
Gebrauchte **Fahrräder** von **30 Mk.**
Motorräder von **250 Mk.** an.
Neue Fahrräder u. Motorräder.
Jede Reparatur an Fahrrädern und Motorrädern unter Garantie.
Gummi, Benzin, Oel.
Sämtliche Ersatzteile.
Freilauf mit **Rücktrittbremse.** 8567
10.3
Doppelübersetzung.

Reisekorbstangen, Hängschlösser
(Rabattmarken)
empfiehlt 9586.2.1
J. Bähr, Eisenw.,
Waldstr. 51.

Diwan.
1 neuer **Taschendiwan,** gut gearbeitet, ist billig abzugeben. 3.3
9235 Kronenstr. 25.

Nur 3 Tage!

Donnerstag den 28. Juni — **Freitag** den 29. Juni — **Samstag** den 30. Juni

auf

Gardinen, Linoleum, Teppiche

doppelte Rabattmarken!

9588

Geschwister Knopf.

gibt dem Oberkörper guten Halt, macht vorzügliche Figur ohne irgend welchen schädlichen Druck auszuüben. Ueberraschend einfache Handhabung. 9565
4.1
Per Stück
für **Damen** von ℳ 3.50 an
„ **Kinder** „ „ 2.50 „
Alleinverkauf bei
August Schulz
Leinen-u. Wäschespezialgeschäft
Karlsruhe
Herrenstr. 24. Telephon 1507.

Eine gutgehende
Wirtschaft
ist besonderer Umstände halber per 1. Juli ds. Js. an kautionsfähige Wirtsleute **zu verpachten.** 2.1
Offerten unter Nr. 9557 an die Expedition der „Bad. Presse".

Kautionsfähige junge Leute **suchen** eine **kleine Wirtschaft zu übernehmen.** Antritt sofort od. 1. Oktober. Offerten unter B21025 an die Exped. der „Bad. Presse".

Erholungsaufenthalt mit Jagdgelegenheit gesucht.
Bedingung: Staubfreie Luft, Ruhe und gute Verpflegung. Off. mit näh. Angaben, auch des Pensionpreises, unt. B21020 an die Exp. der „Bad. Presse".

Wer übernimmt Umzug
3 Zimmerwohnung von Kork nach Ersingen, Amt Waldshut? Offerten mit Preisangabe unter **A. W.** postlagernd **Kork** erb. 5349a

Wer leiht
einem Mann mit eigenem Geschäft **150—200 Mk.** auf Wechsel gegen gute Sicherheit und Zins? Gefl. Offerten unter Nr. B21029 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Wer leiht einem Herrn in sicherer Stellg. auf sof. **50—100 Mk.** geg. hoh. Zins u. bald. Zurückzahl. Off. u. B21016 an die Exp. der „Bad. Presse".

Bei welcher Hebamme
findet j. M. **liebev. Aufnahme** bei Zusicherung absoluter Diskretion? Offerten mit Preisang. unter **S. R. 26** postlagernd **Pforzheim.** 5333a

Dame, w. sich einige Zeit zurückziehen möchte, findet liebevolle **Aufn.** Offerten unter Nr. B20958 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Granatbroche verloren!
Auf dem Wege von der Markgrafen- durch Kreuz- bis zur Hebelstraße und Leopold- bis zur Baischstraße oder zurück, event. auch auf der elektrischen Bahn, wurde am Mittwoch vormittag zwischen 9—11 Uhr eine **Granatbroche verloren.** Der Finder wird gebeten, solche gegen gute Belohnung abzugeben 9589
Markgrafenstr. 32, 3. St.

Verloren ein weißes **Kinderhäubchen** auf dem Wege Artillerie-Kaserne bis Schulhaus Gartenstraße. Abzugeben **Artillerie-Kaserne Gottesaue,** Wohnh. 5, II.

Möbel-Verkauf.
Eleg. Buffet, Bücherschrank, Waschkommode m. Marmor, Pfeilerkommode, Staffelei, Serviertisch, Klavierstuhl, Nähmaschine, Ausziehtisch, Kleiderständer, feinere Garnitur m. Fauteuils, span. Wand, gr. Bureautische, Diwan, Geschirrschrank, schönes Gartenmöbel, Kinderwagen, Bodenteppiche, Vorhänge u. Portieren, Kinderbett, kompl. Badeeinrichtung, Feldstecher, Damenfahrrad, alles bereits neu, billig zu verkaufen. B21042 **Kriegstraße 6,** 2. Stock.

Ein gebrauchter **Photographen-Apparat** mit Ausrüstung, bestehend aus Segeltuchtasche, Stativ, Schalen, Platten, nebst Vorrät. Chemikalien für Anfänger sehr geeignet, ist billig abzugeben. Off. unter Nr. B20970 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Gebrauchter Herd B 21074
ist wegen Abreise billig zu **verkaufen.** Näh. **Belfortstr. 5,** Blechnerwerkstatt.

Schwarzwald — Gasthaus zur Sonne
bietet Erholungsbedürftigen angenehmsten Landaufenthalt. — 2 Minuten vom prächtig gelegenen Tannenwald. — Höhenwege mit grossartigen Aussichtspunkten. — Bekannt gute Küche und Keller. — **Prospekt auf Wunsch.** 5154a.6.3
J. Schell
Kuhbach bei Lahr (Schutterthal).

Herz- u. Nervenleidende
Rheumatiker, Blutarme, Reconvaleszenten etc.
finden jederzeit Aufnahme in der
Spezialanstalt Schloss Marbach a. Bodensee
Post Wangen, Kreis Konstanz.
Dr. HORNUNG.
Ausserdem vom 1. Juli bis 1. Oktober
Prof. Dr. Galli,
früher Vol. Assistent von Prof. **Gerhard, Berlin,** jetzt Docent für spezielle Pathologie an der Universität Rom. 4609a.20.8

Schweizer Luftkurort
Wolfenschiessen im Engelbergthale.
Kurhaus „Eintracht".
Komfortables und bestempfohlenes Haus. Großer Speisesaal mit gedeckter Veranda. Hohe Zimmer. Elektrisches Licht. Großer Garten. Waldpark mit kl. See und Gondeln. Vorzügliche Badeeinrichtung. Eisenhaltiges Quellwasser. Sehr geeignet für längeren Aufenthalt. Pensionspreis mit drei Mahlzeiten und Zimmer, Mai, Juni, und vom 10. September 3.50—4 Fr. Uebrige Zeit von 4—5 Fr., je nach Zimmer.
Beste Verpflegung und freundl. Bedienung. Prospekte zu Diensten.
3271a15.9 **Al. Christen-von Matt.**

Basler Jura 500 m ü. M. Soolbad Bienenberg ob Liestal Schweiz.
gen. **„Das Eldorado der Basellandschaft",** wegen seiner wundervollen Lage. — Klim. Luftkurort. — Kohlensäurebäder 2c. — Jed. Komfort. — Eig. Buchen- und Tannenwald. — Spielplätze. — Anerk. hochf. Pension incl. Zimmer v. Mk. 3.70. Bis 1. Juli und im Septbr. bed. red. Preise. — Illustrierte Prospekte gratis. — Kurarzt: Herrn **Dr. Gukwiller.**
3183a.10.8 **F. Bisel Sohn,** propr.

Gersau am Vierwaldstättersee.
Hotel und Pension Bellevue am See.
Pension von 4½ bis 5 Fr. 5114a.6.3
G. Ammann.

Strumpfwaren
bietet in bekannt 9456*
vorteilhaftem Einkauf
Rudolf Vieser
Kaiserstrasse 153. — Telephon 1702.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Butter-Krone
Emmenth. Käse 8158
Schweizer-Käse 27.9
els. Münster-Käse
echt. Rench-Rahm-Käse
echt. Tilsiter Käse
Camembert-Käse
Delikatess-Käse
Mainzer-Käse etc. etc.
Hotels und Gasthöfe ermässigte Preise.
Josef Harter Wwe.
46 c Waldstrasse 46 c.
Telephon Nr. 1519.

Ia. Fussbodenlack
schnell trocknend
2 Pfd.-Dose **95** Pfg.
Ia. Bodenwichse
gelb und weiß
½ Pfd.-Dose **40** Pfg.
1/1 Pfd.-Dose **70** Pfg.
Fussbodenöl
„Start"
geruchlos, harzt nicht, staubt nicht.
Original-1/1-Literkanne
80 Pfg.
(Kanne 10 Pfg. zurück).
Stahlspähne
fein, mittel und grob
1/1 Pfd.-Paket **32** Pfg.
½ Pfd.-Paket **16** Pfg.
Putztücher
von **18** Pfg. an
empfehlen 9375
Pfannkuch & Co.,
G. m. b. H.
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen. 5.3
Kein Rabatt.

Schuhwaren-Ausverkauf
wegen Todesfall
zu bedeutend ermäßigten Preisen. B21056
38 Kaiserstraße 38.

Peruan. Tannin-Wasser
ist das gehaltreichste Kopfwasser gegen Haarausfall und zur Förderung des Haarwuchses.
Fabrikanten: **E. A. UHLMANN & Co., Reichenbach i. V.**
Man wende für trockenes, sprödes Haar **Peru. Tannin, fett,** für fettiges Haar **Peru. Tannin, trocken** an, beides in hellen Flaschen, gleich geeignet für helles oder dunkles Haar, dann wird man diese Erfolge erzielen.
Aerztlich empfohlen.
Tausende Anerkennungsschreiben.
18jähriger Erfolg.
Flasche à Mk. 1.75 und 3.50.
Zu haben bei:
Parfümeriegeschäft **H. Waerther,** Kaiserpassage 34, Telephon No. 1503.
Parfümeriegeschäft **H. Bieler,** Kaiserstrasse 223.
Parfümeriegeschäft **Oskar Decker,** Kaiserstrasse 32.
Parfümeriegeschäft **Gustav Schneider,** Ecke Kaiser- u. Herrenstr. 19,
Engros-Vertrieb für Karlsruhe und Umgebung von **Gustav Schneider,** Friseur, Ecke Kaiser- und Herrenstrasse 19, Parfümeriehandlung. 8990.67.4

Motten,
Wanzen und andere Insekten nebst Brut, welche in Möbeln, Teppichen, Pelzwerk 2c. eingenistet sind, werden in meiner **Motten-Vertilgungs-Anstalt** unter Garantie getötet, ohne daß Politur, Stoffe u. Farben irgendwie leiden. 4596*
Einziges sicheres Verfahren, welches **Motten** 2c. auch im Innern der **Möbel vernichtet.**
Ernst Telgmann, Adlerstr. 4.

Möbel!
Eine komplette **Aussteuer,** besteh. aus kompl. engl. Schlafz., hell nußb. pol., alles innen eichen, 2 Bettstellen mit Rosten, Polst. u. bess. Matratzen, 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufs., 2 Nachttischen mit Marmor, 1 Schrank, 2 Stühlen, 1 Handtuchständer, 1 Plüschdiwan, 1 Chiffonnier mit Aufs., 1 Vertikow mit Spiegel, 1 Auszugtisch, 4 Rohrstühlen, geflocht. Rücken, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Hockern u. 1 Schaft, ist um den billigen Preis von **630 Mk.** zu verkaufen. Federbetten in jeder Preislage
NB. Alle sonstigen Polster- und Kastenmöbel in großer Auswahl zu den billigsten Preisen bei 8581
Lud. Seiter, Waldstraße 7.

Für Tuch- oder Manufakturwaren Ladenschäfte
ca. 10 m lang, sowie **2 Schaufensterkasten** billig **zu verkaufen** bei
B20862 **Adolf Hirsch, Kaiserstraße 209.**

Ia. Matjesheringe
per St. **7** Pfg., 6 St. **40** Pfg.
Neue Vollheringe
per St. **7** Pfg., 6 St. **40** Pfg.
Ia. Sommermattakartoffeln
per Pfd. **15** Pfg., bei 5 Pfd. **14** Pfg., bei 10 Pfund per Pfund **13** Pfg.
Egyptische Zwiebeln
per Pfund **8** Pfg.
empfiehlt 9595
Fritz Leppert, Karlsruhe.

Als Spezialmarke
75.30 empfehle 4849
einen in Qualität **hochfeinen**
Gebr. Kaffee
à ℳ **1,40** per Pfund.
W. Erb, am Lidellplatz.
Franko-Versand nach auswärts in brauchbaren Handtuchsäcken.
Muster gratis und franko.

Getr. Herrenkleider,
Schuhe, Stiefel, Flaschen, Alt-Eisen, Metall, Lumpen, Papier, Keller- und Speicherkram **kauft** B21031.2.1
W. Hollritt, Rheinstraße 54.